

1-2020

Kooperation von
Landesanglerverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.
und Jahr Top Special Verlag
GmbH & Co. KG

Blicker

Europas große Anzeitschrift



6 | *Neue Spitze –
LAV-Präsidium zur Wahl*

14 | *Spitzen-Fänge –
„Größter Fisch 2019“*

17 | *zuge-Spitzt – Naturschutz-
gebiet auf Rügen in Arbeit*

VERBANDSZEITSCHRIFT

angeln

in Mecklenburg

Vorpommern



— Gesetzlich anerkannter Naturschutzverband



www.lav-mv.de

Inhalt 1-2020



6

Verband

- 5 Aus dem LAV-Präsidium
- 5 Änderung der KÜFI
- 6 Wahl des neuen LAV-Präsidiums und Vorstellung der Kandidaten
- 20 Brief aus Brüssel
- 22 DAFV aktuell
- 24 Gewässerverbesserer
- 25 Tag der Gewässerpflege – Saisonstart 2020



14

Angeln

- 12 Heringsangler aufgepasst
- 16 AmS – Angeln mit Bildungsvorsatz
- 14 „Größter Fisch 2019“ – Abschluss
- 30 Gewässervorstellung: Barthe

Naturschutz

- 4 Die Nase – Fisch des Jahres 2020
- 12 LAV-Partner Tierpark Wolgast
- 17 Neues NSG auf Rügen in Arbeit
- 21 Projekt „BODDENHECHT“



18

Kinder Jugend Casting

- 13 LAV Jugendförderung
- 18 AmS – Projekt „Aquakulturen in MV“
- 28 Kinderzeitung

Buntes

- 26 Fishing Masters Show 2020 in HRO
- 27 NDR-Anglerstammtisch mit LAV
- 31 Fischrezept – Hecht
- 32 Motorboot an Meistbietenden



26



Hier das neue Logo von unserem LAV-Projekt „ANGELNmachtSCHULE“
Wie ist der aktuelle Stand der Entwicklung?
Infos auf Seite 16.

angeln

in Mecklenburg-Vorpommern

Erscheint vierteljährlich und ist unentgeltlich
Auflage: 32.500 Exemplare

Mitteilungen des Landesanglerverbandes
Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Herausgeber:

Landesanglerverband Mecklenburg-
Vorpommern e.V. (LAV)

Gesetzlich anerkannter Naturschutzverband

OT Görslow, Siedlung 18a, 19067 Leezen

Tel.: 0 38 60 - 5 60 30

Fax: 0 38 60 - 56 03 29

eMail: info@lav-mv.de

web: www.lav-mv.de

V.i.S.d.P.:

Prof. Dr. Karl-Heinz Brillowski, Präsident

Verlag:

Jahr Top Special Verlag GmbH & Co. KG

Tropowitzstraße 5, 22529 Hamburg

Redaktion:

Claudia Thürmer

Redakteurin

Axel Pipping

Geschäftsführer

Klaus-Dieter Mau

Vizepräsident

Werner Promer

Vizepräsident

Liane Janssen

Vizepräsidentin

Mario Voigt-Haden

Umwelt-, Natur- und Artenschutz, Liegenschaften

Marko Röse

Landesgewässerwart, Fischwirtschaftsmeister

Dr. Kilian Neubert

Biologe, Kinder- und Jugendarbeit

Christoph Wittek

Dipl. Biologe, Projekt ANGELNmachtSCHULE

Thorsten Wichmann

Landesfischereiverband M-V e.V.

Beiträge mit Namen oder Initialen des Verfassers
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesandte
Manuskripte, denen kein Rückporto beiliegt,
besteht kein Anspruch auf Rücksendung.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu
veröffentlichen. Ein Anspruch darauf besteht nicht.

Informationen zum Datenschutz: www.lav-mv.de
Rubrik Datenschutz/Datenschutzerklärung.

Titelfoto: Oliver Thees, privat, Teilnehmer „Größter
Fisch 2019“. Dieser Steinbutt, 43 cm, 1,6 kg,
ging Oliver Thees an den Haken. Ein köstlicher
Speisefisch.

Bilder: Autoren / LAV-Archiv / Privat / Google Earth

Gestaltung, Satz und Layout:

Alphabeta GmbH, Hamburg

Druck: Walstead Central Europe,
ul. Obr. Modlina 11, 30-733 Kraków

Vorbehalt aller Rechte:

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher
Genehmigung des Herausgebers.

© Landesanglerverband
Mecklenburg-Vorpommern e.V.



Editorial

Liebe Anglerinnen, liebe Angler!

Die erste Ausgabe unserer Zeitschrift „Angeln in Mecklenburg-Vorpommern“ in diesem Jahr wird voraussichtlich auch die einzige sein, die ganz sicher vor der 29. Landesdelegiertenkonferenz (LDK) des LAV erscheint. Deshalb ist z.B. ein relativ umfangreicher Artikel hier der Wahl des Präsidiums als einem bedeutenden Inhalt dieser LDK gewidmet. Weitere Themen greifen Probleme auf, die wesentliche Schwerpunkte der künftigen Arbeit unseres Verbandes betreffen und somit in der Verantwortung des neu zu wählenden Präsidiums liegen.

An exponierter Stelle steht weiterhin die Notwendigkeit, einer breiten Öffentlichkeit die Bedeutung des Angelns als gesellschaftliche Aufgabe zu vermitteln. In diesem Sinne zeigen die Beiträge unserer allzeit umfassenden Gewässerpflege und Hege sowie unser Engagement bei der Renaturierung von Gewässern, dass wir unseren Status als gesetzlich anerkannter Naturschutzverband nicht zur Zierde auf der Umschlagseite dieser Zeitschrift oder unserem Briefkopf benutzen. Ein Blick auf die Kampagne „Gewässerverbesserer“ zeigt, welche neuen Möglichkeiten der Darstellung dieser Arbeit sich für uns alle gemeinsam und sogar für jeden Einzelnen bieten.

Eine weitere Initiative unseres LAV – bereits innerhalb kürzester Zeit zu einem Erfolgsmodell avanciert – ist unser Projekt ANGELN*macht*SCHULE.

Es vergeht in Anwesenheit von Repräsentanten unseres Verbandes kaum ein Auftritt von Landespolitikern und -bediensteten ohne höchstes Lob für dieses Vorhaben. Über die Lehrinhalte von ANGELN*macht*SCHULE wird allen Interessenten – Lehrenden wie Lernenden – die Einsicht vermittelt, dass ein Angler nicht nur etwas aus der Natur

„Verstärkte Zuwendung erfahren auch die Kinder und Jugendlichen innerhalb unseres Verbandes.“

entnimmt oder sie als Mittel der Unterhaltung betrachtet („Naturnutzer“), sondern dass man sie als Voraussetzung für eine nachhaltige Nutzung auch hegen und pflegen, also Naturschützer sein muss. Verstärkte Zuwendung erfahren auch die Kinder und Jugendlichen innerhalb unseres Verbandes. Dazu wurden entsprechende konzeptionelle, strukturelle und personelle Veränderungen vorbereitet. Ein wichtiges Instrument daraus sind die Förderrichtlinien im Bereich Kinder- und Jugendarbeit, veröffentlicht ebenfalls in dieser Ausgabe.

Was steht uns an Veränderungen bei der Ausübung des Angelns im Jahr 2020 bevor? Von den Ostseeanglern mit Spannung erwartet war die Änderung des „Baglimits“ für den Dorschfang. Bei den meisten herrschte nach Bekanntgabe die Auffassung: Mit

fünf Dorschen pro Tag sind wir angesichts der eingeschätzten Situation des Bestandes mit einem blauen Auge davongekommen. Unverständnis besteht für die Entnahme von Dorschen während der Schonzeit in den Monaten Februar und März sowie für das niedrige Mindestmaß. Mit Blick auf meine Fangerfolge im Jahr 2019 kann ich nur sagen: fünf vernünftige Dorsche pro Angeltag müssen erst einmal gefangen werden. Ungemach steht beim Fang auf Hering ins Haus, speziell beim Angeln von Kai- und Hafenanlagen. Einige Unverbesserbliche benehmen sich hier wie die sprichwörtliche „Axt im Walde“.

Wenn ein solches Verhalten nicht vollständig unterbleibt – und hier sollte jeder auch auf seinen Nachbarn achten – drohen endgültige Angelverbote für diese letzten Landangelstellen.

Ein abschließender Blick auf die Rubrik „Fisch des Jahres 2019“ sollte all jenen, die ihre eigenen Fangergebnisse immer noch auf abnehmende Fischbestände und die ständig wachsende Zahl von Anglern schieben, eine Anregung sein, vielleicht einmal eingefahrene Angelmethoden oder Gerätezusammenstellungen zu überdenken. Möglicherweise stellt sich dann doch vermehrt wieder Erfolg ein.

Mit einem optimistischen Blick auf die Zukunft wünsche ich allen Anglerinnen und Anglern für 2020 ein kräftiges „Petri Heil“!

**Prof. Dr. Karl-Heinz Brillowski,
Präsident**



Fisch des Jahres 2020

Die Nase

Für dieses Jahr fiel die Wahl auf die regional stark gefährdete Art mit wichtigen Funktionen im Ökosystem.

Die Nase (*Chondrostoma nasus*) ist wenig bekannt, anders als Forelle, Stichling oder Aal. Mit dieser in Deutschland regional stark gefährdeten, lokal sogar bereits verschwundenen Fischart machen der Deutsche Angelfischerverband (DAFV), das Bundesamt für Naturschutz (BfN) und der Verband Deutscher Sporttaucher (VDST) auf ihre Bedrohung aufmerksam. Die Nase ist typisch für Flüsse mit kiesigem bis felsigem Untergrund in der Äschen- und Barbenregion.

Wissenswertes über Nasen

Der nasenähnlich geformte Aufsatz auf der Oberlippe gab dem Fisch seinen Namen. Mit ihrem scharfkantigen Unterkiefer weiden Nasen Algen vom Bodensubstrat ab. Wie Schnecken das Aquariumsglas putzen, hält die Nase glatte Oberflächen im Gewässer algenfrei. Sie frisst auch bodenlebende Insektenlarven und Krebstierchen. Ihr Vorkommen reicht von Mitteleuropa nördlich der Alpen bis nach Osteuropa. Sie gehört zu den karpfenartigen Fischen, den Cypriniden, wird bis 50 Zentimeter lang und bis zwei Kilo schwer. Meist bleibt sie deutlich kleiner. Das Schuppenkleid ist silbrig, am Rücken etwas dunkler und bächlings heller gefärbt. Typisch ist das Aufblitzen des silbrigen Schuppenkleids bei Nahrungsaufnahme, wenn sich der Fisch seitlich wegdreht, um die Algen abzuziehen. Nasen leben mitunter in Schwärmen von mehreren hundert Exemplaren.

In der Laichzeit von März bis Mai unternehmen sie Wanderungen von mehreren hundert Kilometern in Fließgewässern. Laichplätze sind flach überströmte Bereiche kleinerer Seiten-



Zwei ausgewachsene Nasen mit Laichausschlag.

bäche. Hier werden 20.000 bis 100.000 ca. 1,5 Millimeter große Eier vom Weibchen in vorher geschlagenen Laichgruben abgelegt. Die Larven leben im Kieslückensystem und ziehen später als Planktonfresser an ruhigere Gewässerstellen. Das Laichgrubenschlagen in flachen Gewässern ist oft als lautes Plätschern zu hören, vor allem dort, wo noch viele weitere Nasen gleichzeitig laichen.

Gefährdete Art

Die Nase kam in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts sehr häufig vor und wurde auch als „Brotfisch“ der Berufsfischer an der Donau bezeichnet. Heute sind Schwärme von hundert Fischen eine Seltenheit. Nasen reagieren auf Gewässerverschmutzungen sowie auf

übermäßige Feinsedimenteinträge sehr empfindlich. Studien belegen, dass die Verbauung von Gewässern die wichtigste Ursache für den Rückgang der Nasen-Populationen ist. Die Schwärme erreichen keine geeigneten Laichplätze, sodass sie sich nicht mehr fortpflanzen können, wodurch die Populationen überaltern. Weil die Laichhabitats entweder nicht mehr funktionieren oder aufgrund von Querbauwerken nicht mehr erreichbar sind, ist in geeigneten Gewässern Besatz von gezüchteten Jungtieren sinnvoll. Angesichts der starken Bedrohung ist es dringend nötig, die Forderungen der EU-Wasserrahmenrichtlinie in Maßnahmen umzusetzen, Gewässer wieder durchgängig zu machen und natürlicher zu gestalten.

Aus Präsidium und Geschäftsstelle

Jahresendsitzung – Tagesgeschäft

Beim letzten Treffen des Präsidiums im Jahr 2019 standen wieder viele, unterschiedlich schwer wiegende Themen zur Debatte.



Foto: Claudia Thürmer

Blick in die letzte Präsidiumssitzung des Jahres 2019. Stundenlang wurden auch hier aktuelle Themen besprochen, Probleme auf den Tisch gebracht und Beschlüsse gefasst.

Von der Änderung zur Vorgehensweise bei Spenden bis hin zu umfassenden Diskussionen zum Thema LAV-Präsidiumswahl im Juni war alles dabei. Wie immer seien die wichtigsten Punkte hier zu Ihrer Information benannt:

Das Konzept zur Neuausrichtung der Jugendarbeit im LAV wurde vorgelegt und Einzelheiten besprochen. Wichtige Schwerpunkte zum Thema folgten. So war die erste Informationsveranstaltung für Jugendleiter im LAV im November abgehalten worden. Diese erste Runde ihrer Art war ein voller Erfolg. Die Frage nach einer Neuaufgabe 2020 kam nicht auf – es wurde ganz klar für die jährliche Wiederholung dieser wichtigen Gesprächs- und Austauschrunde aller Jugend-Verantwortlichen aus Vereinen und Ver-

bänden votiert. Die Jugend-Informationsveranstaltung ist für den 19. September geplant. Das Präsidium stimmte nun in der Sitzung über die Förderrichtlinie zur Jugendarbeit im LAV ab. Mehr zu den nun beschlossenen Förderungen finden Sie in dieser Ausgabe auf Seite 13.

Im Rahmen des Themenkomplexes Jugend gibt es eine wichtige Änderung. Silke Bauer trat von ihrem Referentenamt zurück. Per Beschluss übernahm Dirk Siems kommissarisch die Position als Referent für Kinder- und Jugend im LAV. Bei der LDK wird er sich dann für das Amt zur Wahl stellen wird.

Zudem wird nach Präsi-Beschluss das Referat Casting in das Kinder- und Jugendreferat integriert.

Veräußert wird das Fischereiaufseher-Boot. Es wurde selten genutzt –

so selten, dass der Kosten-Nutzen-Aufwand keiner weiteren Erhaltung als Eigentum des LAV berechnete. Wer Interesse am Kauf hat, kann sich gern in der LAV-Geschäftsstelle melden. Auf der letzten Seite unserer Zeitung steht alles Wissenswerte zum Boot und zum Verkauf.

Wir mussten uns in dieser Sitzung ebenfalls ausführlich mit der Situation im Landesfischereiverband beschäftigen. Dieses Thema mit allen Facetten wird uns auch im Jahr 2020 weiter beschäftigen.

Die Wahl des LAV-Präsidiums bot mehr als ausreichend Gesprächsstoff. Die LAV-Wahl steht uns im Rahmen der Landesdelegiertenkonferenz am 6. Juni in Rostock ins Haus und ist mehrfach Thema in dieser aktuellen Verbandszeitschrift. Im Editorial auf Seite 3 wie auch im Umfeld der vorgestellten Kandidaten ab Seite 6 kommt wiederholt unser Präsident Prof. Brillowski zu Wort, der sich auf seinen Rückzug aus der aktiven LAV-Arbeit vorbereitet. Ob Auszeichnungen auf der LDK, Ehrenmitgliedschaften oder welche Themen in dem Rahmen außer der Präsidiumswahl noch von Bedeutung sein werden, konnte bei unserem Präsidiumstreffen umrissen werden. Spät endete die Sitzung und ging nahtlos in unsere Weihnachtsfeier über. Der lockere Ausklang tat nach so harten Stunden des Gesprächs und der Entscheidungen sehr gut.

Klaus-Dieter Mau, Vizepräsident

Achtung! Änderung der KÜFI!

Mit sofortiger Wirkung tritt eine neue Regelung für das Aufbewahren und Anlanden von Fischen in Kraft.

Für die Angelfischerei ändert sich folgender Punkt der Küstenfischereiregulation im Artikel 1, § 9, Nr. 3, Satz 2: Hier werden die Wörter „die einer Fangmengenbegrenzung unterliegen“ gestrichen. Somit lautet § 9, Nr. 3,

Satz 2, nun wie folgt: Fische dürfen nur

- 1. als ganze Fische oder**
- 2. ausgenommen mit Kopf oder**
- 3. als zwei Filets mit Haut je Fisch – an Bord gelagert oder angelandet werden.**

Begründung: Die Aufbewahrungs- und Anlandungsbedingungen für die Freizeitfischerei müssen für die Artidentifizierung im Rahmen der Kontrolle auf alle Fischarten angewandt werden. Wird z.B. Wittling als Filet ohne Haut verarbeitet oder angelandet, kann die Fischereiaufsicht nicht erkennen, ob es sich tatsächlich um Wittling handelt oder ob ggf. Dorsch als nicht identifizierbares Filet angelandet wird.

LAV-Wahl bei der Landesdelegiertenkonferenz am 6. Juni 2020 in Rostock

Neues Präsidium zur



Die Neuwahl des LAV-Präsidiums steht an – die Legislaturperiode von vier Jahren seit Juni 2016 ist vergangen. Nun ist Zeit, Kandidaten wieder- bzw. neu zu wählen. Deshalb wollen wir Ihnen die zur Kandidatur angetretenen LAV-Mitglieder hier ausführlich vorstellen. Eines steht bereits fest. Unser langjähriger und überaus hochgeschätzter LAV-Präsident Prof. Dr. Karl-Heinz Brillowski wird nicht zur Wiederwahl antreten. Wir bitten ihn deshalb hier auf ein Wort.

Der Höhepunkt der 29. Landesdelegiertenkonferenz des LAV am 6. Juni 2020 ist ohne Zweifel die Wahl des Präsidiums unseres Verbandes. An diesem Tag übergebe ich das Amt des Präsidenten an meinen Nachfolger. Es sei mir gestattet, einige Gedanken zu äußern über meinen Weg bis dorthin, sowie über all jene, die mich unmittelbar dabei begleitet haben.

Wie kam ich überhaupt zum Angeln? Nach einigen noch ungeschulten Angelversuchen an Havel und Hafen Stralsund in Kindheit und frühem Jugendalter wurde ich am 1. Januar 1960 nach fachlicher Unterweisung und Prüfung in die Ortsgruppe Mark-

kleberg des DAV aufgenommen. Mit einem Eintrittsalter von 19 Jahren war ich sozusagen ein Spätstarter in die Welt des Angelns. Dafür verlief meine weitere Entwicklung speziell der Übernahme von Aufgaben innerhalb des Anglerverbandes umso rasanter. Nach Beendigung des Studiums hat es mich von Sachsen nach Rostock verschlagen, wo seit 1967 unsere Familie sesshaft geworden ist. Hier wurde ich anfangs Mitglied einer Betriebsgruppe und darauf einer Ortsgruppe des DAV, in der meine „Karriere“ im Anglerverband begann. Ursprünglich im Verein verantwortlich für Jugendarbeit wurde ich 1973 in den Bezirksfachausschuss (BFA) Rostock gewählt,

dessen Vorsitz ich von 1988 bis 1990 innehatte. In dieser Funktion war ich gemeinsam mit meinen Amtskollegen aus Schwerin und Neubrandenburg sowie einigen weiteren Verbandsmitgliedern ab Januar 1990 in einem sogenannten Gründungsausschuss bemüht um die Formierung eines Landesanglerverbandes Mecklenburg-Vorpommern, der dann im Oktober gegründet wurde. In diesem, unserem Verband war ich seitdem ursprünglich als Vizepräsident tätig und habe 2008 als Nachfolger von Kalle Hennig das Amt des Präsidenten übernommen.

In den 30 Jahren der Existenz unseres LAV ist es uns allen gelungen, den wesentlichen Erwartungen unserer

Wahl

Die Landesdelegiertenversammlung – alljährlich Ort der Gespräche, Abstimmungen und Entscheidungen der stimmberechtigten Teilnehmer. Sie agieren stellvertretend für unsere 45.000 im LAV organisierten Anglerinnen und Angler.



Foto: Claudia Thürmer

mäßen Hauptziele unseres Verbandes in allen Facetten der Hege und Pflege der Gewässer und ihres Umfeldes.

Gestaltung und Betreuung einer vielfältigen Kinder- und Jugendarbeit zur Sicherung des Nachwuchses in unseren eigenen Reihen.

Im Laufe der Jahre wurden die dafür zu bewältigenden Aufgaben immer vielfältiger, anspruchsvoller und in der Folge umfangreicher. Und es wurde offensichtlich, dass das Ehrenamt auf allen Ebenen – Vereine, Verbände und Präsidium – allein mit deren Bewältigung überfordert ist. Deshalb haben wir uns schrittweise professionelle Unterstützung geholt. Begonnen wurde mit dem Referat „Recht“, das seit längerem nicht mehr ehrenamtlich besetzt wurde. Hier nehmen wir fallbezogen die Beratung durch Fachanwälte in Anspruch. Nächste Schritte auf diesem Weg waren die Erweiterung des Personals unserer Geschäftsstelle auf den Gebieten „Öffentlichkeitsarbeit“ sowie „Jugendarbeit“. Mit der Einstellung einer Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit im Februar 2015 haben wir auf das bis zu diesem Zeitpunkt ehrenamtlich besetzte Referat verzichtet. Anders in der Jugendarbeit. Hier hat seit November 2017 ein Mitarbeiter im Hauptamt die Aufgabe, das entsprechende Referat im Präsidium zu unterstützen.

Mit der heute gegebenen personellen Ausstattung der Geschäftsstelle hat jedes Mitglied des Präsidiums mindestens einen Ansprechpartner im Hauptamt, der ihm zur Bewältigung seiner Aufgaben zur Seite steht.

Nach der bisherigen Rückschau nun der Blick in die Zukunft. In Vorbereitung auf die bevorstehende Wahl des Präsidiums sind neben den personellen Vorschlägen auch einige strukturelle Veränderung bezüglich der Aufgabenzuordnung im Präsidium bedacht worden. So wird es im neuen Präsidium kein eigenständiges Referat Casting geben. Da sich auf diesem Gebiet die Arbeit nahezu vollständig auf Kinder und Jugendliche konzentriert, hat das Präsidium für die Zusammenlegung der Referate Jugend und Casting entschieden. Mit einer solchen Lösung hat der Verband bereits in der Vergangenheit zeitweilig gearbeitet.

Zur Wahl des Präsidiums stehen

aktuell für jedes Ressort Kandidaten bereit, die sich auf diesen Seiten persönlich vorstellen. Meine Erwartung ist, dass alle Vorschläge die Zustimmung der Delegierten erhalten werden, denn dieses Präsidium hätte eine vielversprechende Zusammensetzung aus „Alten“ und „Neuen“ mit Blick auf ihre Erfahrungen in der Arbeit des Präsidiums des LAV. So sind alle Vizepräsidenten bereits über mehrere Wahlperioden in ihren Ämtern; gleiches gilt für den Referenten für Schulung und Ausbildung. Der Kandidat für das Referat Jugend und Casting hat bereits als Referent für Angeln ein Jahr lang Präsidiumsluft geschnuppert. Die Kandidaten für das Referat Fischereiaufsicht und das Referat Angeln sind zwar Neulinge im Präsidium, können aber beide auf langjährige Erfahrungen in der Ausübung von Funktionen in Vereinen und Regionalverbänden verweisen.

Wahl 2020 voraus

Das Beste zum Schluss: Es erfüllt mich mit Freude und Zuversicht, dass sich nach langem Ringen um die Besetzung der Funktion des Präsidenten unser Angelfreund Bernd Dickau zur Kandidatur bereit erklärt hat. Als Referent für Fischereiaufsicht hat er bereits zwei Jahre im Präsidium gearbeitet, neben seiner Funktion als Vorsitzender des RAV Ostvorpommern. Und was aus meiner Sicht für dieses Amt von unschätzbarem Wert ist: Bernd ist ein Vollblutangler und eine solche Eigenschaft ist schwer erlernbar, die muss gelebt werden! Bernd weiß, wie Angler „ticken“ und er wird daher die Interessen der Angler mit Überzeugung vertreten. Dazu wird ihm mit dem Präsidium eine erfahrene Mannschaft (in der auch eine sehr energische Frau ist) sowie mit den Mitarbeitern der Geschäftsstelle ein sachkundiges und einsatzfreudiges Team zur Seite stehen.

Angesichts dieser Konditionen sehe ich die Zukunft unseres Verbandes in guten Händen und verabschiede mich nach fast 50 Jahren der Dienste in den Reihen der organisierten Angler, um mich nunmehr zu Beginn meines 80. Lebensjahres ausgiebig meiner Lieblingsbeschäftigung zuzuwenden: dem Angeln!

Ein kräftiges PETRI HEIL und höchsten Dank, Präsident Brillowski!

Mitglieder in der Phase der Gründung zu entsprechen:

Erhalt freizügiger Möglichkeiten des Angelns in vielen Gewässern zu sozial verträglichen Konditionen, sowie Schaffung der dazu notwendigen Voraussetzungen durch die Sicherung möglichst vieler Gewässer mittels Pachtung oder Kauf bzw. weiterer Rechtsformen.

Für die Zukunft gebaut

Mit den Beschlüssen der Landesdelegiertenkonferenz 2019 zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge und der Preise für die Angelberechtigungen haben wir dem Erhalt dieser Erwartungen auch für die Zukunft die notwendige Sicherheit verschafft.

Vor dem Hintergrund der Wahrung dieser Grundprinzipien hat der Verband gleichzeitig weitere wesentliche Problemfelder zu „beackern“, von denen als die wichtigsten hervorzuheben sind:

Konsequente Umsetzung von Aufgaben des Umwelt-, Natur- und Artenschutzes als einem der satzungsgemäßen

HIER DIE KANDIDATEN FÜR DIE WAHL

Kandidatur: Präsident Bernd Dickau

● **Arbeit für den LAV:** 2014 Vorsitz des Universitätsangelsportvereins Greifswald e.V. und des KAV Ostvorpommern. Seit 2017 Mitglied des LAV-Präsidiums Referat Fischereiaufsicht.

● **Warum kandidiert Bernd Dickau, mit welchen Zielen?** Als Präsident werde ich Ideen und Beschlüsse unserer Angler nach außen vertreten, das Ansehen der Anglerschaft wahren und die Zukunft des Verbandes sichern. Praktisch gehört dazu die Förderung der Jugendarbeit zur Nachwuchsgewinnung. Angeln ist eine generationenübergreifende Leidenschaft.

Auch die erfahrenen, betagten Angelfischerinnen und Angelfischer unter uns, wie auch jene mit Handicap, liegen mir am Herzen. Ich werde im angestrebten Amt die Angerei fördern und Schaden von uns Anglern, den Fischen und Gewässern abwenden helfen. Ob zunehmende Befahrens- und Betretensverbote, ob falscher-



Foto: Bernd Dickau privat

standener Naturschutz oder die verheerende, weitverbreitete Sichtweise, dass der Artenschutz an der Wasseroberfläche aufhört. Es gibt so viel zu tun – ich will da mit anpacken!

Mein Ziel ist, unsere Akzeptanz in der Öffentlichkeit für das schönste Hobby der Welt weiter zu erhöhen. Angler gehören in die Mitte der Gesellschaft – selbstverständlich.

● **Bernd Dickau privat:** Ich koordiniere

die Demontage des ehemaligen Kernkraftwerkes in Greifswald. In meiner Freizeit bin ich zu allererst Angler! Mit meiner Frau unternehme ich Radtouren und male. Kochen bereichert mein Leben – diese Leidenschaft ist fest mit meiner Angelleidenschaft verbunden. Das nenne ich Glück!

● **Seit wann ist Angeln Thema?**

Seit meinem fünften Lebensjahr angle ich ohne Unterbrechung. Ich liebe es am Gewässer zu sitzen, wenn morgens die Natur erwacht und sie mit allen Sinnen wahrzunehmen. Deshalb weiß ich, Angeln ist Entspannung inmitten der Natur, Ruhe und Besinnung auf die schönen Dinge des Lebens.

● **Was macht das Angeln so wertvoll?**

Selbst geangelte Fische sind für mich und meine Familie wertvolle unverfälschte Lebensmittel. Angeln fordert respektvollen Umgang mit der Natur. Diese innere Position ist für jeden Menschen die beste Grundlage für ein glückliches Leben in einer funktionierenden Gemeinschaft.

Kandidatur: Vizepräsidentin – Schwerpunkt Umwelt-, Arten- und Naturschutz Liane Janssen

● **Arbeit für den LAV:** Sie geht in ihre vierte Legislaturperiode. Das bedeutet so viel, dass sie jetzt schon 12 Jahre im Präsidium des LAV mitarbeitet. Anfänglich als Referentin Ansprechpartnerin für die ehrenamtlichen Fischereiaufseher, ist sie nunmehr als Vizepräsidentin insbesondere für Fragen des Umwelt-, Natur- und Artenschutzes zuständig.

● **Warum kandidiert Liane Janssen, mit welchen Zielen?** Diese Frage wird mir aus meinem Familien- und Freundeskreis häufig gestellt und ich habe selbst viel darüber nachgedacht. Es ist irgendwie eine Mischung aus vielen Aspekten. Da ist einerseits das Gefühl, dass ich Verantwortung übernehmen muss, um auch in der Zukunft die Möglichkeit des Angelns in Deutschland für künftige Generationen zu erhalten.



Foto: Liane Janssen privat

Da sind aber auch die Freude und der Spaß. Durch die Arbeit im Präsidium konnte ich schon viele Menschen kennen lernen und insbesondere bei gemeinsamen Aktivitäten eine tolle Gemeinschaft erfahren. Ich will mich in die Arbeit im Präsidium einbringen: Kritisch. Konstruktiv. Kompetent.

● **Liane Janssen privat:** Ganz normal. Job in der öffentlichen Verwaltung,

Familie, Freunde, Haushalt und nicht zuletzt ein Irish-Setter-Rüde mit derzeit 15 Monaten halten mich in Trab.

● **Seit wann ist Angeln Thema?**

Seit meiner Kindheit begleitete ich meinen Vater zum Angeln. Meinen Fischereischein habe ich aber erst nach Abschluss meines Studiums der Biophysik an der Humboldt-Universität zu Berlin im Jahr 1993 erworben. Angeln steht für mich in einzigartiger Weise für Verbundenheit mit der Natur, den Elementen. Erfolg und Misserfolg liegen in meiner Hand. Und hier liegt auch die Verantwortung für den Fisch, den ich geangelt habe.

● **Was macht das Angeln so wertvoll?**

Ich habe mal einen Spruch gelesen, der dies auf den Punkt bringt. Der lautet wie folgt: „Andere gehen zur Therapie, ich geh einfach zum Angeln.“ Wenn ich angeln gehe, nehme ich mir Zeit für mich, lasse mich ein auf meine Gedanken und empfinde Glück, auch wenn es mit dem Fisch meines Lebens wieder mal nicht geklappt hat.

DES LAV-PRÄSIDIUMS 2020:

Kandidatur: Vizepräsident – Schwerpunkt Finanzen Klaus-Dieter Mau

● **Arbeit für den LAV:** Seit 2006 für den LAV tätig, davon bis 2008 Aufsichtsratsvorsitzender der GmbH. Seit 12 Jahren LAV-Vizepräsident, Seit fünf Jahren aktiv im Deutschen Angelfischerverband (DAFV), davon drei Jahre als Vizepräsident, vertritt er auch hier Ideen und Ziele des LAV.

● **Warum kandidiert Klaus-Dieter Mau, mit welchen Zielen?** Mir liegt das Geschick der Anglerinnen und Angler unseres Landes am Herzen. Ich stehe für ihre Belange ein, kümmere mich mit allen Möglichkeiten um Erhalt und Ausbau der Angelfischerei in M-V. Dies ist Kulturgut unseres Landes. Dafür lohnt sich jeder noch so hohe persönliche Einsatz. Diesen Weg meiner, unserer gemeinsamen Arbeit möchte ich mit aller Kraft weiter beschreiten. Eines meiner größten Ziele ist, als Anglerschaft in der Mitte der Gesellschaft weiter anzukommen. Dazu gehört für



Foto: Klaus-Dieter Mau privat

mich eine rege Arbeit auch auf politischen Parkett. Zudem ist finanzielle Sicherheit von immenser Wichtigkeit.

● **Klaus-Dieter Mau privat:** Ich bin Angelfischer in meiner Freizeit und gehe auch mit großer Freude der Jagd nach. Meinen Fischereischein hab ich im Jahr 2000 gemacht.

● **Seit wann ist Angeln Thema?**

Als Stepke war ich im idyllisch-ländlichen Dorf Bützfleth zuhause, heute

Teil der Hansestadt Stade. Wir hatten ein gemeinschaftliches Fischereirecht mit den Nachbarn. Beim Angelausflug mit den Nachbarjungs war ich dabei, als mein Opa einen dicken Hecht von über einem Meter aus dem Wasser zog. Wir staunten. Dann kam Bewegung in die Sache. Mit ein paar kräftigen Bewegungen erkämpfte sich das Tier den Weg ins Wasser zurück. Beim Nachgreifen verlor mein Opa das Gleichgewicht und fiel ins Wasser – eindrucksvoll dieser Ausflug, bis heute! Inzwischen angelt auch meine Frau erfolgreich. Sie zog ihren ersten Dorsch aus den Fluten und war stolz – ich auch!

● **Was macht das Angeln so wertvoll?**

Ich sehe Angeln als Generationen verbindende Freizeitbeschäftigung. Eine Tätigkeit, die uns Menschen mit der Natur verbindet, Ruhe bringt, Erholung, beste Entspannung und einen äußerst positiven Einfluss auf die Psyche hat. Zudem ist benanntes Ziel der Angelfischerei der nachhaltige Erwerb von Nahrung – ohne Chemie, ohne Pillen, ein regionales Produkt bester Güte.

Kandidatur: Vizepräsident – Schwerpunkt Gewässerwirtschaft Werner Promer

● **Arbeit für den LAV:** Im LAV-Präsidium seit der Wahl zum Vizepräsidenten für Gewässerwirtschaft 2008. Zudem seit 1976 mehrere Ämter auf Vereins- und Regionalverbandsebene, seit 2010 Vorsitzender des Regionalverbandes „Süd-West-Mecklenburg“ e.V.

● **Warum kandidiert Werner Promer, mit welchen Zielen?** Ich verfüge über die notwendige Neugier und Kreativität, um auch in der künftigen Wahlperiode an Zielsetzungen des LAV mitzuwirken. Ich setze mein Können, Wollen und Streben dafür ein, dass uns allen das Angeln erhalten bleibt. Mir geht es darum, meine Präsidiumsarbeit im Sinne der Gewässerwirtschaft und die Zusammenarbeit mit den anderen Präsidiumsmitgliedern konstruktiv weiterzuentwickeln. Das Ausbildungssystem für Gewässerwarte will ich weiter qualifizieren, ein ausgewogenes Verhältnis



Foto: LAV

zwischen Gewässerökologie, Fischbesatzart und Fischbesatzvolumen nach bester fischereilicher Praxis gestalten. Bei der Weiterentwicklung des elektronischen Gewässerverzeichnisses arbeite ich weiter mit. Zudem wirke ich bei der Gestaltung unserer Verbandszeitung im Redaktionsteam mit, im Landesfischereiverband MV und im Deutschen Fischereiverband.

● **Werner Promer privat:** Angeln macht einen Großteil meiner Freizeit aus. Naturaufenthalt am Wasser ist meine Motivation. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bereitet mir großes Vergnügen, in der Jugend-Initiative Elbtalau, im Jessenitzer Angelcamp und bei Lehrgängen. Und ich schreibe gern – je drei Fachbrochüren und Chroniken für Verband und Vereine sind bisher entstanden.

● **Seit wann ist Angeln Thema?**

Solange ich denken kann. Auch als Rentner finde ich immer die Gelegenheit, ans Wasser zu kommen, am liebsten in Gesellschaft. Auch Unternehmungen mit der Familie sind mir überaus wichtig. Meine Gesundheit stärke ich im Fitnesscenter, fahre Rad und arbeite im Garten.

● **Was macht das Angeln so wertvoll?**

Angeln bringt ein gesundes, regionales Nahrungsmittel auf den Tisch, stärkt den Zusammenhalt in der Natur und hält Körper, Geist und Seele im Gleichgewicht.

Kandidatur: Referent Angeln Armin Butz

● **Seine Arbeit für den LAV:** Von 2010 bis 2018 war er Vorsitzender des Anglersportvereins „Sternberger See e.V.“, seit November 2016 Vorsitzender des Regionalverbandes „Altkreis Sternberg e.V.“.

● **Warum kandidiert Armin Butz, mit welchen Zielen?** Ich möchte meine Erfahrungen aus den langjährigen Tätigkeiten an der Anglerbasis unserer Vereine mit in die Arbeit des Präsidiums des LAV einbeziehen. Es ärgert mich sehr oft, dass über die Köpfe der Angler hinweg Entscheidungen getroffen werden, von Leuten, die ganz sicher noch nie etwas mit der Angelei zu tun hatten und definitiv keine Ahnung davon haben. Siehe auch – Tagesfangbegrenzung für den Dorsch in der Ostsee. Unser RAV hatte auf der LDK 2019 den Beschluss zur freiwilligen Selbstverpflichtung im Umgang mit dem Dorsch eingebracht. Wichtig ist mir zudem, die enge Zusammenarbeit mit den Regionalver-



Foto: Armin Butz privat

bänden und den einzelnen Vereinen mitzugestalten. Hier muss eine einheitliche Sprache gesprochen werden. Es ist spannend, an der zukünftigen Ausrichtung des Landesanglerverbandes mitzuwirken.

● **Armin Butz, privat:** Ich bin 64 Jahre alt. Hauptaugenmerk ist die Familie. Als „Patchwork-Familie“ mit fünf bereits erwachsenen Kindern und mittlerweile 12 Enkelkindern ist immer Aktion. Wir

reisen gern mit unserem Wohnwagen durch Deutschland und Europa. 2020 ist Kroatien geplant. Ich gehe so oft wie möglich raus zum Angeln, gern auch auf die Ostsee auf Scholle. Norwegen steht seit 20 Jahren mit auf meinen Reiseplan – dann fahren wir als Männertruppe zum Angeln. Ich warte noch immer auf den Fisch meines Lebens.

● **Seit wann ist Angeln Ihr Thema?**

Bereits als Kind war ich immer am See gewesen und habe geangelt. Durch Armee und Beruf gab es eine längere Pause. Seit zirka 20 Jahren bin ich wieder aktiver Angler. Wobei ich nicht wirklich ruhig am See sitzen kann. Ich bin mehr der aktive Angler, der den Raubfischen nachstellt. Angeln bedeutet für mich: Aufenthalt in der Natur, Beobachtung der Wildtiere und Vögel, sowie die Erweiterung des Speiseplanes.

● **Was macht das Angeln so wertvoll?** Angeln ist Kulturgut, Erholung, Hobby und macht Spaß. Angeln ist mit Naturschutz fest verbunden – wir schützen was wir nutzen.

Kandidatur: Referent Fischereiaufsicht Rüdiger Schülke

● **Seine Arbeit für den LAV:** Seit über 15 Jahren im Vorstand des Regionalanglerverband Recknitz-Darßer-Boddenkette e.V. in Funktionen wie Gewässerwart, Gruppenleiter der Fischereiaufsicht und seit 2018 auch Vorsitzender. Zuvor im AV Ribnitzer Pose e.V., dort seit 24 Jahren Mitglied und über fünf Jahre im Vorstand Schriftführer.

● **Warum kandidiert Rüdiger Schülke, mit welchen Zielen?** Ich habe Freude daran, mit Menschen in Kontakt zu kommen, die Angelfischerei als Hege und Pflege für Natur und Umwelt verstehen. Der Kontrollfunktion über Einhaltung der rechtlichen Vorgaben während der Ausübung des Angelns am Gewässer kommt besondere Bedeutung zu, da wir als Angler auch immer im Fokus von Natur- und Umweltschützern stehen. Im Präsidium will ich, genauso wie bisher, wei-



Foto: Rüdiger Schülke privat

terhin engen Kontakt zu den Fischereiaufsichtsgruppen im Land halten und mir selbst ein Bild im persönlichen Gespräch über Bedürfnisse und Verbesserungsmöglichkeiten machen.

● **Rüdiger Schülke privat:** Ich bin pensionierter Marinesoldat. Hin und wieder leiste ich Wehrübungen im Marinestützpunkt Warnemünde. Zudem bin ich Mitglied in vier weiteren Ver-

bänden und hier auch ehrenamtlich tätig, wie z.B. Vorsitzender einer Kameradschaft im Deutschen Bundeswehrverband. Pflege neben dem Angelsport noch Gartenteiche, Hund, Haus und natürlich darf meine Ehefrau nicht zu kurz kommen.

● **Seit wann ist Angeln Ihr Thema?**

Ich angle seit 48 Jahren. Es ist immer wieder ein Erlebnis, in und mit der Natur im Einklang die Momente am Gewässer zu erleben. Hierbei geht es mir nicht um den Fang, sondern um die Einzigartigkeit am Wasser, verschiedene Arten der Tierwelt kann ich beobachten, Vögel, die Nester versorgen, springende Fische oder Ringelnattern, die den Fluss überqueren – jede Jahreszeit hat verschiedene, immer beeindruckende Facetten.

● **Was macht das Angeln so wertvoll?** Angeln ist Naturerleben pur, eine Herausforderung, teilweise unter schwierigen äußeren Bedingungen angeln zu gehen. Die Gemeinschaft ist das A und O beim Angeln, gemeinsames Erleben schweißt zusammen.

Wir danken den Kandidaten, die sich am 6. Juni 2020 bei der Landesdelegiertenkonferenz des LAV in Anglerinnen und Angler bevor. Dafür und für die Präsidiums-Wahl: VIEL ERFOLG! In den folgenden Ausgaben

Kandidatur: Referent Jugend Dirk Siems

● **Seine Arbeit für den LAV:** Seit 2016 Vorsitzender des RAV Nordvorpommern e.V., seit Januar 2019 bereits im LAV-Präsidium tätig, als Referent für den Bereich „Angeln“.

● **Warum kandidiert Dirk Siems, mit welchen Zielen?** Die Arbeit im Präsidium ist sehr interessant und herausfordernd. Ich möchte das Angeln mehr in die Gesellschaft integrieren und Kinder dafür begeistern. Es geht mir darum, Kinder aus allen sozialen Schichten zu unterstützen und zu fördern. Es muss einfach egal sein, ob Eltern es sich leisten können, oder ob sie – auch gutbetucht – einfach keine Ahnung vom Angeln haben. Kinder sollen sich beim Angeln mehr für die Natur begeistern, demzufolge für den Umweltschutz. Es liegt mir am Herzen, das neue Konzept für die Jugendarbeit mit den Mitarbeitern des LAV und den Vereinen umzusetzen. Ich möchte Vereine für Kinder- und Jugendarbeit wieder mehr begeistern



Foto: Claudia Thürmer

und damit zum Erhalt der Vereine beitragen. Gleichzeitig will ich Vereinstätigkeiten im Ehrenamt wieder interessant machen.

● **Dirk Siems privat:** Gibt es ein Leben außerhalb des LAV? Ich bin Schornsteinfeger und Vater von zwei wunderschönen Töchtern, mit denen ich viel Zeit verbringe. Um zu entspannen, gehe ich leidenschaftlich gerne angeln. Neuerdings teile ich dieses Hobby

Kandidatur: Referent Schulung, Ausbildung Sebastian Schmidt

● **Seine Arbeit für den LAV:** Seit 2016 im Präsidium Referent für Schulung und Ausbildung, 2014 bis 2019 Vorsitzender des Deutschen Karpfenanglerclubs M-V e.V. Zudem Mitglied der Fischerei- und Wasserrechtskommission des Deutschen Fischereiverbandes seit 2019.

● **Warum kandidiert Sebastian Schmidt, mit welchen Zielen?** Angeln braucht Lobby. Öko und Naturschutz sind derzeit „In“. Leider herrscht die Meinung vor, dass Naturschutz immer den Ausschluss des Menschen und ganz besonders des Anglers bedürfe. Das ist ganz sicher nicht so. Effektiven Natur- und vor allem Gewässerschutz kann es nur mit uns Anglern geben. Darauf will ich aufmerksam machen. Ziel meiner Präsidiumsarbeit ist, durch gute, qualitativ hochwertige Schulungsarbeit neue Anglerinnen und Angler an den LAV zu binden. Ver-



Foto: Sebastian Schmidt privat

schiedenste weitere Themen sind mir Herzensangelegenheit. So etwa die Schaffung möglichst liberaler Regelungen zur Ausübung des Angelns, wie die Nutzung von Wetterschutzvorrichtungen oder Elektromotoren. Übergeordnetes Ziel ist natürlich, den LAV zukunftsfest zu machen.

● **Sebastian Schmidt privat:** Ich bin Jurist, derzeit für die Linksfraktion im

auch mit meiner Freundin, der bei ersten gemeinsamen Angelausflügen gleich ordentlich Fische an den Haken gesprungen sind. Ich bin sehr stolz auf sie! Der Spaß steht beim Angeln im Vordergrund. Auch ohne Fisch ist ein Angeltag immer ein guter Tag! Ein Tag ohne Lachen ist ein verlorener Tag!

● **Seit wann ist Angeln Ihr Thema?** Ich angle seit meinem sechsten Lebensjahr. Angeln bedeutet für mich Erholung, Entspannung, Aufregung und Freude. Ich schöpfe daraus Kraft für den Alltag. Das Erlebnis beim Angeln: Man lernt immer dazu, weiß nie, was als nächstes passiert.

● **Was macht das Angeln so wertvoll?** Der Angler ist eins mit der Natur. Das zu erleben, macht es so spannend. Kinder und Erwachsene vereint dieses Erlebnis. Dies ist der beste Grund, unseren Jüngsten das Angeln näher zu bringen und sie dafür zu begeistern. Auch der Zusammenhalt zwischen Anglern ist wertvoll, muss gefördert und gestärkt werden.

Landtag tätig, lebe in Neustadt-Glewe und bin in einer Beziehung.

● **Seit wann ist Angeln Ihr Thema?** Mein Opa nahm mich mit fünf Jahren das erste Mal zum Angeln mit. An einem lauen Sommerabend fing ich mit Bambusrute und Würmern meine ersten Plötzen. Mit zehn trat ich dem DAV der DDR bei, war endlich organisierter Angler. Seit 1992 angle ich überwiegend auf Karpfen. Trotz zeitintensiven Berufs und Familie verbringe ich auch heute pro Jahr mindestens 40 Nächte am Wasser. Ich bin als Autor für mehrere Karpfen- und Angelzeitschriften tätig.

● **Was macht das Angeln so wertvoll?** In jungen Jahren wollte ich möglichst viele und große Fische fangen. Heute will ich zwar immer noch fangen, aber die Wertschätzung für die Ruhe und Entspannung hat sich deutlich erhöht. In einem immer hektischeren und stressigeren Alltag brauche ich die Zeit am Wasser, um wieder runterzukommen und abzuschalten.

ANGELN*macht*SCHULE – Kooperation mit Wolgaster Tierpark in Arbeit

Besuch im Zoo

Der Wolgaster Tierpark ist Anlaufpunkt für Familien und Schulklassen. Grund: hier kannste was lernen! Perfekter Ort für die Jugendarbeit des LAV und unser Lehr-Projekt ANGELN*macht*SCHULE.

Ende November besuchte eine Abordnung den Wolgaster Zoo. Direktor Mirko Daus hatte sich an LAV-Geschäftsführer Axel Pipping gewandt. Das Projekt *AmS* hatte ihn neugierig gemacht. Hier könnte eine Lehrstätte für Schulkinder und speziell auch für Anglernachwuchs entstehen. Zudem sollen ein Haus mit heimischen Fischen erbaut und LAV-Informationsmaterialien aus unserem Projekt *AmS* installiert werden. Auch dabei ist die Zusammenarbeit mit dem LAV eine großartige Möglichkeit für beiderseitigen Gewinn.

Das erste Gespräch zieht nun bald weitere Schritte nach sich. Fördermög-



Dies ist ein erster Entwurf des angedachten Schauaquariums.

lichkeiten gilt es zu erschließen. Solche Gelder für die Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen einzusetzen, ist zielführend, nachhaltig und best-



Hier können Besucher exotischen Tieren tief in die Augen blicken.

möglich in unser aller Zukunft investiert. Im Gespräch sagte Daus: „Der Wolgaster Zoo bekennt sich zur Nutzung der Natur.“ Diese Aussage unterschreiben wir sofort und erinnern hier gern an unser Motto: Schutz durch Nutzen!

Solche Kooperationen bringen uns unseren Zielen gemeinsam näher. Wir wollen und müssen in unseren Kindern die Liebe zur Natur wecken. Denn sie werden schützen, was sie kennengelernt haben und selbst nachhaltig nutzen wollen.

Claudia Thürmer



Heringsangler aufgepasst!

Die Heringsangelsaison 2020 beginnt gerade. Die Heringsschwärme ziehen jetzt im März und April an unserer Ostseeküste entlang und viele Anglerinnen und Angler freuen sich auf reichen Fang.

Immer wieder Ärger mit Anglern

Alle Jahre wieder gibt es Streit und Zwist wegen Verunreinigungen und unsachgemäßem, nicht hegeentsprechendem Verhalten einiger Angler beim Heringsfang.

Auch 2019 mussten wir uns zum Verhalten einiger Heringsangler, insbesondere im Rostocker Fischereihafen, verantworten. Uns kamen zahlreiche Beschwerden zu. Bei einer Aussprache mit der Hafenverwaltung hatte der LAV

nochmals knapp für die Angelsaison 2020 eine Totalsperrung des Hafens abwenden können. Die Vereinbarung wird bei erneutem Fehlverhalten jedoch endgültig kippen.

Bedingungen der Hafenangelerlaubnis

Voraussetzung für das Angeln im Rostocker Hafen ist, dass wir gemeinsam durch gezielte Maßnahmen Ordnung und Sauberkeit einhalten:

- Abfälle in bereitgestellte Mülltonnen werfen oder selbst mitnehmen und entsorgen!
- Toiletten, bereitgestellt vor Ort, nutzen und sauber halten!
- Betreten und Angeln von am Kai liegenden Schiffen ist streng verboten!
- Gegenseitige Rücksichtnahme!

Hafenarbeiter wurden 2019 bei ihren Tätigkeiten von einzelnen Anglern behindert und unfreundlich behandelt. Solche „Gäste“ werden im Hafengelände nicht geduldet und verleiden allen das Angelvergnügen, denn:

Sollte die Einhaltung des hegegerechten, sauberen und umsichtigen Verhaltens der Angler nicht gelingen, ist nach der Saison 2020 das Angeln im kompletten Rostocker Hafen endgültig verboten!

Ganz sicher würden auch weitere Verbote folgen. Deshalb gilt der LAV-Aufruf für jeden:

Achtet stets auf euer eigenes Verhalten und auf das eures Nachbarn – denn büßen werden künftig alle.

Axel Pipping
LAV-Geschäftsführer

Förderung der Vereine und Verbände – neue Möglichkeiten und vereinfachte Beantragung

LAV-Jugendförderung

Wie angekündigt stärkt der LAV die Kinder- und Jugendarbeit in seinen Vereinen und Verbänden. Finanzielle Unterstützung zu bekommen, ist nicht schwer.

Wie?

Die neuen und vereinfachten Förderanträge sind online und können unter www.lav-mv.de im Bereich „Jugend“ heruntergeladen werden. Die Anträge müssen bis spätestens vier Wochen vor Beginn der Maßnahme eingereicht werden. Das kann gerne per E-Mail erfolgen, aber auch der Postweg führt zum Ziel.

Was?

Gefördert werden Angelveranstaltungen im Jugendbereich wie z.B. Kinder- bzw. Jungentage, Schnupperangeln und Angelcamps. Und das mit bis zu 10 € je Teilnehmer und Tag. Aber auch Angelgerät, Bildungsmaterial, Naturschutzprojekte und Weiterbildungen werden im Bereich der Jugend gefördert, ebenso wie Jugendinitiativen im Verein. Tolle Möglichkeiten für LAV-Mitglieder.

Wo?

Alle Informationen rund um die Jugendförderung gibt es zusammengefasst in den Förderrichtlinien, ebenfalls zum Herunterladen auf www.lav-mv.de im Bereich „Jugend“. Wir schicken die Förderrichtlinien sowie die Antragsunterlagen auch direkt an unsere Vereine und Verbände, sollte keine Möglichkeit des Downloads bestehen. Gerne geben wir telefonisch Unterstützung bei den Möglichkeiten der Jugendförderung und dem Umgang mit den Dokumenten.

Ziel vor Augen

Durch die LAV-Förderung können nun unsere Vereine und Verbände Jugendveranstaltungen wie z.B. Angelcamps mit deutlich geringerem Teilnehmerbeitrag anbieten. Das gefällt nicht nur

Landesanglerverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Gesetzlich anerkannter Naturschutzverband

Förderantrag

für Projekte im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit

1. Antragsteller

Verein _____

Name, Vorname und Funktion der antragstellenden Person _____

Straße | Hausnummer _____ PLZ | Ort _____

Telefon _____ E-Mail-Adresse _____

Bankverbindung (Name der Bank / IBAN / BIC) _____

Bitte zutreffendes ankreuzen

Kreis-, Regional- oder Gebietsanglerverband
 Verein eines Kreis-, Regional- oder Gebietsanglerverband
 kreisfreier Verein

Bitte den Nachweis der Gemeinnützigkeit (nicht älter als 3 Jahre) diesem Antrag beifügen. Die Gemeinnützigkeit ist Voraussetzung für die Bewilligung der Mittel.

Richtlinien

für die Förderung von Projekten der Kinder- und Jugendarbeit

Eligible Projekte

- Angelveranstaltungen (Ferienfreizeiten, Kinder- bzw. Jungentage), Schnupperangeln, Angelcamps usw.), bei mehrtägigen Veranstaltungen bis 10 € je Teilnehmer pro Tag
- Schaffung von Materialien für die Jugendarbeit im Verein
- ELNACHSCHULE, Angel-AGs usw.) für Bildungsangebote (Ganztagskurse, Weiterbildungen (Jüli/Co-Ausbildung usw.)
- Initiativen innerhalb des Vereins (Projekte von Jugendlichen für Jugendliche, Jugendgruppen)
- Naturschutzprojekte (Gewässerpflege, Bau von Nisthilfen usw.)

Anträge müssen bis spätestens 4 Wochen vor Beginn der Maßnahme eingereicht werden

werden nur an Mitglieder des LAV M-V e. V. gewährt

und eine mehrtägige Veranstaltung pro Jahr und Verein

Die Förderhöhe für Materialanschaffungen beträgt 300,00 € pro Jahr

und sollte mindestens 20 % der Gesamtkosten betragen

Die Verwendung der Mittel

bezieht sich auf die Förderung

Die Abrechnung erfolgt nach Einreichung einer Abrechnung spätestens 4 Wochen nach Ende des Projektes (digital erwünscht)

Die Abrechnung ist der Nachweis der ordnungsgemäßen Verwendung der Mittel (digital erwünscht)

Die Abrechnung vor Beginn des Projektes ist mit Begründung möglich

Die Abrechnung, speziell der Belege, führt zur Rückforderung der Mittel

Copyright: LAV MV

Ganz einfach: Ausfüllen und Förderung kassieren.

Formulare unter www.lav-mv.de/verbandsjugend_foerderung.php



Foto: Kilian Neubert

Die LAV-Förderung unterstützt Jugendveranstaltungen unserer Vereine und Verbände.

Ein positiver Effekt eines Förderantrages ist, dass die Geschäftsstelle des LAV über die Veranstaltung des Vereins bzw. Verbands informiert ist. So können wir bei Anfragen direkt auf die Veranstaltung vor Ort hinweisen.

In diesem Sinne: Informiert den LAV und lasst eure Jugendaktivitäten vom Verband fördern!

Dr. Kilian Neubert

„Größter Fisch des Jahres“ – Abschluss 2019

Enorme Artenvielfalt, prächtige Exemplare

39 Kategorien wurden gemeldet. Auch einige Ausnahmefänge waren darunter.

2019 war ein beeindruckendes Angeljahr, wie die gemeinsame Aktion „Größter Fisch des Jahres“ von Landesanglerverband, OST-SEE-ZEITUNG und Angeljoe-Märkten beweist.

Jahresrückblick 2019

Wer schon etliche prächtige Raubfische geangelt hat, lässt sich nur noch schwerlich überraschen. Den 24. Oktober aber hat Christopher Gutteck aus Gadebusch (NWM) in seinem Fangbuch besonders vermerkt. Gutteck war mit dem Boot auf dem Schweriner See unterwegs, als sich kurz nach Sonnenuntergang ein Super-Barsch seinen Kunstköder schnappte.

Der erfahrene Angler hatte ein Jungfischimitat im Barschdekor gewählt. „In etwa zehn Metern Wassertiefe stieg der 2,07 Kilogramm schwere Brocken ein und löste die leicht angezogene Rollenbremse aus“, erinnert sich der 33-Jährige. Ein aufregender Drill folgte. Gutteck agierte mit leichter Rute, hielt permanent die Schnur auf Spannung.



Enrico Bertholdt legt mit seinem Aland die Messlatte für 2020 gleich sehr hoch.



Manfred Matz – zurecht stolz. Über 80 cm gilt bei uns ein Dorsch als kapital.

Foto: privat

Dass es sich um einen 51 Zentimeter langen Vertreter dieser Schwarmfische mit der gezackten Rückenflosse handelte, habe auch seine Freunde im Angelverein „Schwerin-Friedrichstal“ sprachlos gemacht, sagt der gelernte Verkäufer. Christopher Gutteck war in der Barschkategorie der Gemeinschaftsaktion „Fisch des Jahres 2019“ nicht zu schlagen. Seit mehr als zehn Jahren wird diese vom Landesanglerverband (LAV), der OZ und den Angeljoe-Märkten im Nordosten durchgeführt.

Aal-Hannes lockt große Schlängler

Mittägliche Fresslust stattlicher Flossenträger stellt Hannes Brümmer immer wieder fest. Der 33-Jährige aus Warin (NWM) überlistet zu dieser Tageszeit regelmäßig bemerkenswerte Schlängler. Brümmer sorgte in der auch bundesweit beachteten „Ein Meter-Klasse“ bereits in der Ver-

gangenheit häufiger für Aufsehen. Am 10. November machte er seinem Spitznamen „Aal-Hannes“ auf dem Wariner See alle Ehre. Gegen 14 Uhr packte ein 1,025 Meter langes Exemplar in etwa acht Metern Wassertiefe zu. Der exzellente Speisefisch fand den Knoblauch-Köder unwiderstehlich. „Ich

schneide eine Knobiknolle fein auf und lege sie dann in die Tüte mit gefrorenen Ukeleis, mein Köderfisch“, gab der Petrijünger preis. Auf dem See dann haben die Köder das scharf-würzige Aroma aufgenommen.



Der Riesenaal von Hannes Brümmer misst 102,5 cm bei 1,75 kg.

Foto: privat

Beeindruckende Tops

LAV-Geschäftsführer Axel Pipping (56) ist beim Blick auf die Topmeldungen in den 39 Kategorien beeindruckt. „Ob der Superhecht, der Köhler, die fast einen halben Meter große Flunder – großartig. Und das Artenspektrum

ABSCHLUSSTABELLE „GRÖSSTER FISCH 2019“

Das sind die größten gemeldeten Fänge des Jahres.

Neben Größe und Gewicht beeindruckt die Artenvielfalt aus den unterschiedlichen Gewässertypen:

Fisch	Gewicht (kg)	Länge (cm)	Fänger	Tag 2019	Fangort
Aal	1,750	102,5	Hannes Brümmer	10.11.	Wariner See
Aalmutter	0,060	26,5	J.C. Kornmilch	19.12.	Glowe/ Rügen
Aland	2,560	56,0	André Griesberg	27.03.	Wallensteingraben Wismar
Bachforelle	2,600	62,0	Harry Müller	27.06.	Wallensteingraben Wismar
Barsch	2,070	51,0	Christopher Gutteck	24.10.	Schweriner See
Brassen	3,750	69,5	André Griesberg	11.06.	Wismar Gärtnersteiche
Döbel	2,471	57,0	Stefan Schulz	13.10.	Stepenitz
Dorsch	6,300	84,0	Manfred Matz	16.11.	Ostsee vor Wittenbeck
Flunder	1,320	49,0	Stefan Heuer	31.10.	Ostsee vor Rostock
Giebel	2,100	47,0	Sebastian Bernstein	22.07.	Satower See
Graskarpfen	5,200	78,0	Jörg Gruse	29.04.	Warnow bei Rostock
Grundel	0,240	24,0	Stefan Heuer	03.08.	Ostsee vor Kühlungsborn
Gründling	0,080	13,0	Andre Griesberg	14.08.	Wallensteingraben Wismar
Güster	0,430	34,0	Peter Vick	24.11.	Peene
Hecht	15,110	134,0	Torsten Witt	07.10.	Schweriner See
Hering	0,320	34,0	Olaf Bernstein	13.11.	Ostsee vor Warnemünde
Hornhecht	0,900	83,0	Günter Schwebke	13.05.	Kooser Haken, Ostsee
Karausche	1,320	41,0	Peter Vick	30.10.	Peene
Karpfen	20,250	96,0	Michael Gruse	14.09.	Schlieffenberger See
Kaulbarsch	0,200	22,0	Rüdiger Strutz	07.08.	Balmer See (Achterwasser)
Kliesche	0,580	39,0	Stefan Heuer	10.11.	Ostsee vor Kühlungsborn
Köhler	5,500	88,0	Stefan Limp	08.07.	Ostsee vor Boltenhagen
Lachs	16,300	118,0	Thomas Lisson	19.03.	Ostsee
Makrele	1,015	44,0	Peter Weigel	30.08.	Ostsee vor Kühlungsborn
Meerforelle	11,200	97,0	Jens Kung	08.05.	Ostsee vor Warnemünde
Quappe	0,504	44,5	Hartmut Senff	22.09.	Elde-Müritz bei Grabow
Rapfen	4,300	76,0	Helge Hübner	24.10.	Elbe
Rotauge	1,060	40,0	Michael Gruse	20.07.	Schlieffenberger See
Rotfeder	0,980	39,0	André Griesberg	11.06.	Wismar Gärtnersteiche
Schleie	2,560	54,0	Michael Gruse	21.07.	Schlieffenberger See
Scholle	1,360	48,0	Stefan Heuer	31.10.	Ostsee vor Kühlungsborn
Seehase	0,400	17,0	Herold Baartz	18.04.	Ostsee vor Warnemünde
Steinbutt	1,700	50,5	Torsten Krackowitz	02.11.	Ostsee vor Darss
Ukelei	0,065	20,0	Maximilian Ritz	12.03.	Warnow
Wels	22,000	145,0	Jörg Gruse	13.07.	Trenntsee
Wittling	0,610	40,0	Stefan Heuer	20.10.	Ostsee vor Kühlungsborn
Zährte	0,250	34,0	Marco Oehlke	30.04.	Tollensefluss
Zander	9,500	99,0	Tobias Lehmann	21.06.	Elbe bei Boizenburg
Zope	0,460	40,0	Olaf Bernstein	08.11.	Elbe bei Boizenburg

ist phänomenal. Das war ein wirklich gutes Angeljahr und die Latte für 2020 hängt hoch.“ Das bekräftigt auch

Jonas F. Müller (41), Geschäftsführer von bundesweit elf Angeljoe-Filialen. „M-V ist und bleibt ein Eldorado für die

GESUCHT: „Größter Fisch des Jahres 2020“

Teilnehmer senden Name, Adresse, Telefonnummer, Fischart, Länge, Gewicht, Fangdatum und -ort und Namen des Zeugen ein. Nötig ist auch ein Foto mit Maßband oder Zollstock – bitte neben den Fisch legen!

Einsendeschluss: 31. Januar 2021.

MELDUNGEN AN:

- Landesanglerverband M-V, Claudia Thürmer/Marko Röse, Siedlung 18a, 19067 Leezen, info@lav-mv.de
- OSTSEE-ZEITUNG, Volker Penne, R.-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock, volker.penne@ostsee-zeitung.de
- Angelfachmarkt Angeljoe Rostock, Am Handlungspark 3, 18184 Brodersdorf, rostock@angeljoe.de

Petrijünger“, so Müller. Pipping hebt den Wert der Datenerhebung aus der Angelpraxis für die Fachleute hervor. So werde sichtbar, „was in unseren Gewässern alles unterwegs ist“.

Ein starker Dorsch

Die Führung der Dorschkategorie übernahm Manfred Matz (66) aus Kröpelin am 16. November und gab sie nicht wieder ab. Der ehemalige Tiefbauer hatte an diesem Tag in der Ostsee vor Kühlungsborn schon gute Räuber in sechs bis acht Metern Tiefe gefangen. Auf einen 84 Zentimeter langen Dorsch war er allerdings nicht gefasst. Sein Angelfreund Jan Tädcke (56) half, den 6,3 Kilogramm schweren Burschen per Kescher ins Boot zu hieven. Matz freut sich über seinen bislang größten Ostsee-Dorsch in 50 Jahren als Angler. Er schwört auf 40 bis 60 Gramm schwere Pilker.

Der Startschuss für den „Größten Fisch 2020“ ist gefallen. Vorgelegt hat Enrico Bertholdt mit einem Aland, 50 Zentimeter lang mit einem Kampfgewicht von 2,41 Kilogramm. Bertholdt zog ihn am vierten Tag des neuen Jahres in Wismar aus dem Wallensteingraben. Diesem schönen Tier dürfen noch viele folgen. Wir freuen uns auf zahlreiche Meldungen, beeindruckende Fänge und schöne Exoten – etwa aus der Köhler-Familie! **V. Penne**

Angeln mit Bildungs-Vorsatz

Es gibt immer häufiger Projektanfragen für unser inzwischen gut bekanntes Projekt ANGELN*macht*SCHULE. Auch viele wiederkehrende Anfragen sind dabei.

Vor allem Regionalschulen und Grundschulen zeigen sich hoch interessiert. Dass AmS keine Eintagsfliege ist, erkennen wir aber auch an den wiederkehrenden Anfragen von Vereinen und Schulpartnern, die bereits die Expertise von AmS nutzen konnten. Am beliebtesten sind die von uns durchgeführten einzelnen Projekt-tage, in denen die Schüler oder Vereinskinder mittels Gewässeranalyse, Fischsektion und Angelgerätekunde eine tolle Übersicht über die Vielfalt des Angelns gewinnen können.

AmS auf Tour

Im März wird AmS in Neubrandenburg als Aussteller des 4. Landeskongresses „GANZTÄGIG LERNEN FÜR DIE ZUKUNFT – SCHÜLER*INNEN IM MITTELPUNKT“ Teilnehmer begeistern.

Im April werden die SchülerInnen der Grundschule „Eldekinder“ an das Angeln herangeführt. Aber auch das ganztägige Lernen an den Schulen geht weiter: In Möllenhagen und Banzkow beginnt das 2. Halbjahr von AmS gegen Ende Februar.

Auch Satow und Hagenow sind wieder mit an Bord – dort geht es ebenfalls im Februar los. Wir freuen uns auf die Arbeit in den Schulen – und selbstverständlich gehen wir mit den Kindern wieder ans Wasser.

An dieser Stelle unser Aufruf an alle Interessierten oder jene, die AmS im kommenden Schuljahr (August 2020 bis Juni 2021) unterrichten wollen. Es soll eine Fortbildung für das Mate-

Lernblatt Gewässerkunde wirbellose Wasserlebewesen

Insekten(larven) – meist sechs Beine, eine feuchte Kinderstube

Krebse – viele Beine, große Vielfalt

Würmer – weich und sehr beweglich

Weichtiere (Mollusken) – harte Schale, weicher Kern

Einige Tiere und Pflanzen lassen Rückschlüsse auf das Nährstoffangebot und somit auf die Wasserqualität zu!

Unbelastet (0) wenig belastet (0-1) mäßig belastet (1-2) kritisch belastet (2-3) stark verschmutzt (3-4) sehr stark verschmutzt (4-5)

Arbeitsmaterial in Arbeit

Inhaltlich steht soweit alles. Das ganze Material für die Durchführung des Angelunterrichtes mit dem Ziel der Fischereischeinreife wird über 150 Seiten umfassen – dazu gehören Anleitungen, Abbildungen, Arbeitsblätter, Infoblätter, Steckbriefe, Gruppenbildungskarten und Bastelbögen.

Zurzeit steht das Layout ganz groß auf dem Plan. Nächster Schritt auf dem Weg zur Druckreife: alles muss in Form gebracht werden. Die Struktur soll sich dem Ausbilder und den SchülerInnen schnell erschließen. Feinarbeiten an Arbeitsblättern stehen an – die Blätter müssen leicht und anschaulich aufgebaut werden und sollen auch nach dem Lochen und Einheften noch lesbar sein.

Lebewesen der Ostseeküste

pflanzen

- 1 Grünalgen, Kieselalgen, Blaualgen*
- 2 Seegras
- 3 Blaugrönling
- 4 Rostpilz

Wirbeltiere

- 5 Flussbarsch (Fisch)
- 6 Aalbarsch (Fisch)
- 7 Flußhering (Fisch)
- 8 Kormoran (Vogel)

Krebse

- 9 Hüpferling
- 10 Wasserschuh
- 11 Larve

Wirbellose

- 12 Straußröhre
- 13 Fohrlarve
- 14 Weinsassel
- 15 Vitellwurm
- 16 Meeresmilch (Weichtier)
- 17 Heuschrecke (Weichtier)
- 18 Osmoseule (Insekt)

Andere

- 19 Bakterien & Pilze

Wichtig! Lebewesen sind so klein, dass man sie nur mit Hilfe eines Mikroskops gut sehen kann.

LANDESANGELVERBAND Mecklenburg-Vorpommern e.V. Gesetzlich anerkannter Naturschutzverband

Auszüge aus den anschaulich erstellten Arbeitsmaterialien für AmS.

rial und die Arbeit in Schulen geben: Meldet euch, damit mögliche Termine und Orte anvisiert und rechtzeitig organisiert werden können. Wir kommen gern!

Das alles entsteht beim Machen. So wird immer wieder korrigiert, angesehen, abgestimmt, verändert und wieder zur Ansicht ausgedruckt. Denn die Ausmaße und die tatsächliche Handhabung erschließen sich erst in der handfesten, anfassbaren Version.

Wenn nun diese aktuelle Verbandszeitschrift ausgeliefert wird, können wir nahezu zeitgleich, wenn alles wie geplant klappt, die ersten druckfrischen Exemplare des AmS-Projektmaterials in den Händen halten. In der kommenden Ausgabe 2-2020 unserer Verbandszeitung werde ich es dann vorstellen.

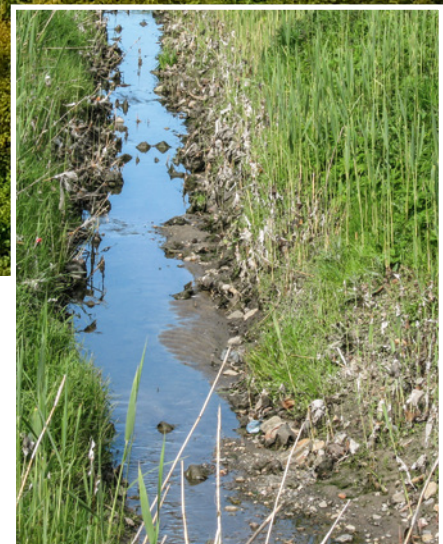
Christoph Wittek, Projektentwickler

Naturschutzgebiet Kleiner Jasmunder Bodden,
Ossen-Niederung und Schmachter See

Blick auf das riesige
Wassergebiet des
Jasmunder Bodden

Angelgebiet und Naturschutzgebiet der Superlative

Bis zum Sommer 2020 soll auf Rügen das bislang flächengrößte Naturschutzgebiet in M-V entstehen. Minister Till Backhaus stellte persönlich Karten und Entwürfe der zukünftigen Verordnung vor.



Fotos: Mario Voigt

Der Teteler Bach, ein Zulauf in den Kleinen Jasmunder Bodden. Ekelhaft: Fäkalien, Kloppapier und jede Menge Dreck fließen auf diesem Weg direkt in den Bodden!

5000 Hektar, eine Fläche zwei- bis einhalb Mal so groß wie die Insel Hiddensee, sollen unter Naturschutz gestellt werden. Das langfristige Ziel ist, die Biosphäre Südost-Rügen zu erweitern, um so den größtenmöglichen Vorgaben der UNESCO zu entsprechen.

Große Runde, blanke Nerven

Anfang Januar kamen auf persönliche Einladung des Ministers die Bürgermeister mehrerer Gemeinden, Angler, Fischer, Landwirte und Vertreter aller zuständigen Naturschutzbehörden sowie die Leiterin des Biosphärenreservates Südost-Rügen zur ersten Informationsveranstaltung. Im Vorfeld schlugen die Wogen hoch. Allein die Rügäner befürchteten große Einschränkungen für die bisherige Nutzung. Der gesamte Bodden gilt nicht nur unter Insidern als ausgezeichnetes Revier. Die Angelfischerei sollte nun zeitlich, örtlich und zahlenmäßig eingeschränkt werden. Des Weiteren war im Entwurf zu lesen „das Angeln kann ferner auch durch eine Genehmigung abhängig gemacht werden“. Droht künftig eine separate Angelerlaubnis für den Bodden? Auch Befahrung, Uferbetretung und Watan-

geln soll reglementiert werden. Wie all diese Kann-Bestimmungen ausgelegt werden, steht in den Sternen. Ob dieser Tragweite kamen wir, LAV und Kreisanglerverband Insel Rügen, besorgt und angespannt in die große Runde.

Wir Angler schlugen dem Minister praktikable, für Nutzer verständliche Regelungen vor – so, wie wir sie bereits für den Bereich Elbe-Schaalsee erfolgreich ausgehandelt haben. Anhand dieser Vorlage könne man hier aktiv werden. Der Minister reagierte angetan, stimmte zu und bat um schnellstmögliche schriftliche Stellungnahme, das Genannte in die Verordnung einzubringen. Backhaus wörtlich: „Erst wenn ihr mit dem Text einverstanden seid, kommt mein Kringle drunter.“

Schutz durch Nutzen

Schon seit Jahren prangern wir Angler die Verschmutzung durch den Teteler Bach an, fordern die Trennung von Regen- und Schmutzwasser in der Stadt Bergen. Sobald ein größerer Regenschauer fällt, ist das bestehende Mischwassersystem überfordert. Die Abschlagbauwerke springen an, das Schmutzwasser aus dem Stadtgebiet fließt ungeklärt direkt in den Bodden. Im Saiser Bach, einem weiteren ver-

schmutzten Boddenzulauf, sorgen immer wieder Fischsterben für Aufsehen. Trotz unserer Aktivitäten in den zurückliegenden Jahren hatte sich bislang nur wenig bewegt. Nun endlich liegen zumindest für den Saiser Bach konkrete Planungen vor, solche Fischsterben in Zukunft zu verhindern. Wir haben bereits weitere konkrete Maßnahmvorschläge zur Verbesserung der Boddenwasserqualität unterbreitet. Angler kennen ihre Reviere und arbeiten als inzwischen gern gesehene Partner mit den Naturschutzbehörden zusammen. Wir stehen für nachhaltige Nutzung aller Gebiete unseres schönen Landes – darin liegt für uns alle die Chance. Aussperrung ist keine Option – denn wir schützen, was wir kennen und lieben.

Mario Voigt

ANGELN*macht*SCHULE zu Gast in der LFA Born

Aquakulturen in M-V

Das Projekt von LAV und Landwirtschaftsministerium (MLU) zeigt Schulkindern verschiedene Aquakultur-Einrichtungen unseres Landes.



Fotos: Claudia Thürmer

*Die Schüler erlebten ANGELN*macht*SCHULE am praktischen Beispiel, hier in der Aquakulturanlage. Erst gucken, dann erworbenes Wissen abrufen – so macht Schule Spaß und haltt nach.*

Zur Auftaktaktion reisten am 18. Dezember 17 Schülerinnen und Schüler aus der 5. bis 9. Klasse der Schule Triebsees im vom MLU gesponserten Bus auf den Darß. Die Jungangler, darunter drei Mädchen, gingen in der Borer Landesforschungsanstalt (LFA) auf Entdeckungstour.

Den Fischen unter die Flossen geschaut

In Born werden unterschiedliche Fischarten in ihrem Lebenszyklus, ihren bestmöglichen Aufzucht- und Haltungsbedingungen erforscht. LAV-Präsident Prof. Dr. Brillowski sagt:



Dr. Bochert erklärt die künstliche Reproduktion in den Zugerläsern. Die Eier verschiedener Fischarten schwimmen hier in verwirbeltem Wasser. Nur so funktioniert.



„Wer möchte nun von euch Fisch essen?“, Kilian Neuberts Frage fand rege Antwort. Nahezu alle Hände schnellten hoch.



Die Kinder waren vom Barsch mit seinen beeindruckenden Streifen und der aufgestellten Rückenflosse besonders angetan.

„Aufklärung und Information stehen für uns als größter Naturschutzverband in M-V im Vordergrund bei der Arbeit mit unseren Kindern. Sie lernen Fische aus der Nähe kennen, entwickeln ein Bewusstsein für das Leben unter der Wasseroberfläche und erleben den Fisch als wichtige Nahrungsressource. So vermitteln wir das Prinzip der nachhaltigen Nutzung.“ Zu allen Stationen der Besichtigung gab Dr. Ralf Bochert, Leiter der Aquakultur der LFA, umfassende Infos und beant-

wortete Fragen der jungen Besucher. Zum Leben der Flossenträger in den Becken erklärte er: „Nur wenn sich die Tiere wohl fühlen, laichen sie und wachsen zu schlachtreifer Größe heran.“

Fisch wächst nicht in Gefriertruhen

Die Kinder sahen hier die Entwicklung der Fische in den Laich- und Aufzuchtbecken. Die Kollegen der Borner Forschungsanstalt hatten in großen Glas-

behältern fünf einzelne Fische verschiedener Arten ausgestellt. Zander, Forelle, Barsch, Ostseeschnäpel und Stör schwammen zum Greifen nah. Die Jugendlichen waren beeindruckt und neugierig. Diese fünf Fische, ihre artenspezifischen Merkmale und Lebensweisen erklärte Christoph Wittek, LAV-Projektentwickler von ANGELENMachtSCHULE (AmS), und nutzte dabei das von ihm frisch entworfene AmS-Lehrmaterial. Zum Mittag verkosteten die Jugendlichen verschiedene Speisefischarten. Vornehmlich die, die sie hier sehen konnten. Kerstin Niese, Aktions-Partnerin vom MLU-Referat Fischerei und Fischwirtschaft, hatte die Fische morgens fangfrisch geräuchert vom Fischer geholt. Eine große Forelle und ein plattenbewehrter Stör standen als ganze Tiere zum Verzehr auf dem Tisch. Beide wurden von Dr. Kilian Neubert, verantwortlich für Jugendarbeit, AmS sowie Natur-, Arten- und Umweltschutz beim LAV, anschaulich filetiert. Er zeigte dabei den Aufbau der Fische, Schuppen und Flossenformen. Die Kinder sahen, wie Fisch so zerlegt wird, dass möglichst wenige Gräten in den Filets stecken. Praxis für Küche und Gaumen.

Ohne Pillen, ohne Chemie

Als die Kinder gen Schule abreisten, nahmen sie die positive Erkenntnis mit, dass Fisch, der in einer Aquakultur aufwächst, frei von Medikamenten und chemischen Zusätzen, wertvoller Nahrungslieferant der Zukunft sein wird. „Nicht aus fernen Ländern soll Fisch einreisen, hier zuhause kann er wachsen und gedeihen. So erhalten wir beste Qualität immer unter Berücksichtigung des Tierwohls.“, erklärt Bochert. Robert Balz, Biologielehrer der Schüler und begeisterter Petrijünger, sagte abschließend: „Wir haben heute viel erlebt und teilen unsere Erfahrungen gern für weitere Erkundungstouren im Land. In jedem Falle komme ich mit meinen Schülern sehr gern wieder her.“

Weitere solcher Veranstaltungen von LAV und MLU sollen für Schulen und Anglervereine folgen. Melden Sie sich zur Planung beim LAV.

Claudia Thürmer

Brief aus Brüssel

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

direkt nach meiner Wahl ins Europäische Parlament und meinem Eintritt in den Fischereiausschuss im April 2019 wurden die Ostseefischerei und ich im wahrsten Sinne ins „kalte Wasser“ geworfen.

Ohne die Möglichkeit, von Seiten des Parlaments irgendwie gegenzusteuern, erließ die Kommission mit den Notfallmaßnahmen einen Fangstopp für den Dorsch in der östlichen Ostsee. Die Einschränkungen beim Ostdorsch führen zu einer verstärkten Fischerei auf den Westdorsch vor der Küste Mecklenburg-Vorpommerns und Schleswig-Holsteins und zu Einschränkungen bei dem gemeinsam befischten Seegebiet 24 u.a. südlich der Insel Bornholm.

Natürlich geht es den Dorschbeständen in der Ostsee nicht gut und dem Dorsch muss geholfen werden. Doch in zahlreichen Treffen mit der Kommission verstärkte sich bei mir der Eindruck, dass man sich von verantwortlicher Beamtenseite wenig Gedanken über die Auswirkungen für die Fischer und Angler, den Angeltourismus und die Menschen in M-V und S-H gemacht hatte und gleichzeitig Fischer und Angler für eine Situation bestrafte, die sie nicht verursacht hatten. Konkrete Hilfsangebote für die Betroffenen gab es nicht – und das in einem Sektor, der mit immer weiteren Verschärfungen beim Baglimit und den Quoten in den vergangenen Jahren schon viel durchzustehen hatte. In zahlreichen Gesprächen, u.a.



Foto: N. Herbst Porträt

Niclas Herbst, Abgeordneter im EU-Parlament. Er vertritt in Brüssel unter anderem die Interessen der deutschen Angelfischer, nimmt an wichtigen Entscheidungen teil.

mit dem neuen Kommissar für Ozeane und Umwelt, Virginijus Sinkevičius, versuchte ich einen Umdenkprozess einzuleiten. Ich habe den Eindruck, dass ich bei diesem litauischen Kommissar, der die Lage an der Ostsee kennt, auf offene Ohren stoße.

Die nächste „Schlacht“ ließ nicht auf sich warten: Beim Baglimit und den Quoten für die Ostsee für 2020 sah der Kommissionsvorschlag starke Kürzungen und ein Baglimit von sieben auf zwei Dorsche pro Angler und Tag vor. Dies hätte den Tod für weite Teile des Wassertourismus an der deutschen

Ostseeküste bedeutet. Um die Verantwortlichen in Kommission und Rat aufzurütteln, organisierte ich u.a. ein Treffen der Brüsseler Entscheidungsträger mit Betroffenen. So konnten wir teilweise einen Umdenkprozess einleiten und erreichen, dass sich die zuständigen Ministerinnen und Minister der EU-Mitgliedstaaten auf ein Baglimit von fünf Dorschen einigten. In der Schließungszeit in den Monaten Februar und März gab es die Reduzierung auf zwei Dorsche. Das sind immer noch schwierige Zahlen.

Nun der Blick ins neue Jahr: wichtige Themen für die Angler und Freizeitfischer in den kommenden Monaten werden Fragen des zukünftigen Fischereifonds (EMFF), das Verhindern unverhältnismäßiger Überwachungstechniken oder der Kampf für ein effektives Europäisches Kormoranmanagement sein. Ich will hierbei gerne als Ansprechpartner für die Anglerinnen und Angler dienen! Zögern Sie bitte nicht, mich anzusprechen und Ihre Interessen deutlich zu machen. Nur mit ausreichend Informationen von der Basis können wir in Brüssel vernünftige Politik machen!

Mit besten Grüßen

*Niclas Herbst
Mitglied des Europäischen Parlaments*

Richtigstellung zum Thema Dorschfang aus 4-2019 der Verbandszeitung, Seite 5:

Die Situation in Mecklenburg-Vorpommern

Sowohl Dorsche der östlichen und westlichen Bestände kommen im Meeresgebiet 24 (SD 24) vor. Das Meeresgebiet umfasst im Wesent-

lichen den Bereich vor M-V inklusive Rügen bis nach Bornholm. Im Meeresgebiet 24, also in weiten Teilen der Küste von M-V und um

Rügen gilt die Regelung für 2020 nur innerhalb der 6-Seemeilen-Zone (fälschlich waren 4 Seemeilen angegeben).

LAV in Projektbeirat und Arbeitsgruppe dabei

Projekt

BODDENHECHT

Der Hecht in unseren Bodden bringt Wissenschaftler und Naturnutzer an einen Tisch.

Die Bodden, da denkt jeder Angler sofort an den Hecht. Die Küstengewässer rund um Rügen heißen der Anglerschaft kapitale Hechte in beeindruckenden Stückzahlen. Der Traum des Meterhechtes ist so nah. Doch ist das noch so? In den vergangenen Jahren klagen viele Angler über deutliche Fangrückgänge beim Boddenhecht – bereits wird das Ende des einstigen Traumreviers prophezeit. Nun sollen Erkenntnisse gewonnen werden, wie es um diese Hechtbestände tatsächlich steht.

Auf der Agenda

Wo laicht der Süßwasserfisch Hecht im brackigen Bodden? Welche Interessengruppen zeren wie stark an der Population? Gibt es die EINE Population oder sind es gar mehrere? Und wie ist die sozioökonomische Bedeutung des Hechtes für die Region? Antworten sucht das 2019 gestartete BODDENHECHT-Projekt unter Beteiligung von Experten und verschiedener Interessengruppen. Zum Gelingen integriert die durchführende Institution, das renommierte Berliner Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei Angler, Fischer, Guides, Naturschutz- und Tourismusvertreter.

Das Team

Projektleiter Prof. Dr. Robert Arlinghaus, selbst begeisterter Angler, hat zusammen mit der Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei M-V eine Arbeitsgruppe und einen Projektbeirat ins Leben gerufen. In beiden Gremien ist der LAV vertreten, durch unseren Boddenkenner und Präsidiumsmitglied Bernd Dickau und durch mich. Meine Diplomarbeit beschäf-



Fotos: Dominique Niessner

Auftakt der Zusammenarbeit. Die Teilnehmer des ersten Arbeitsgruppen-Treffens nach mehrstündigem Brainstorming.

tigte sich bereits mit Boddenhechten. Das erste Arbeitsgruppen-Treffen fand am 29. November 2019 statt. Empfehlungen zur zukünftigen Bewirtschaftung des Boddenhechtes werden in der Gruppe erarbeitet und abschließend an das Landwirtschafts- und Umweltministerium M-V übergeben. Beim ersten Treffen des Projektbeirats am 4. Dezember wurden der wissenschaftliche Fortschritt vorgestellt, Ideen und Möglichkeiten für anstehende Untersuchungen diskutiert.

Licht ins Dunkel

Zusammenfassend soll das BODDENHECHT-Projekt durch seine wissenschaftliche Arbeit Licht ins Dunkel bringen und hoffentlich zu einem zielführenden Hechtmanagement in den Bodden beitragen. Informationen über das Projekt und die Möglichkeiten für uns Angler, das Projekt zu unterstützen, finden sich hier: www.boddenhecht-forschung.de.

Hechte mit Sender – Prämie winkt

Derzeit schwimmen besenderte Hechte



Prof. Arlinghaus, Leiter des Projektes, im Austausch mit den Teilnehmern.

im Bodden. Wenn diese an die Angel geraten, bitte den Fang melden! So sollen die Wanderbewegungen der Fische nachvollzogen werden. Die Markierungen sind weiß und gelb-orange und bringen unterschiedliche Prämienhöhen für den Fänger. Weiße zum Beispiel mit Aufschrift „Prämie 100 € – wenn möglich freilassen“ markieren Hechte mit einem internen Sender. Wenn möglich, sollten diese Fische zurückgesetzt werden, so können sie weitere Daten zu ihren Wanderbewegungen liefern (Markierungsfähnchen unbedingt drans lassen). Der Fisch darf natürlich verwertet werden, dann bitte den Sender trotzdem einschicken. Alle Infos unter: <https://www.ifishman.de/projekte/boddenhecht/fangmeldung/>.

Dr. Kilian Neubert

DAFV aktuell – Protectwater

Sieg für Kampagne #Protectwater

Die Wasserrahmenrichtlinie wird vorerst nicht angefasst! Es war eine der größten Öffentlichkeitsbeteiligungen in der Geschichte der Europäischen Union. Beteiligungsstärkste Gruppe waren die Angler.



Nicht überall gibt es so eine gute Aufstiegsmöglichkeit für unsere Fische. Die Durchgängigkeit aller Fließgewässer ist Ziel der Kampagne.

Rund 380.000 europäische Bürgerinnen und Bürger haben die EU-Kommission aufgefordert, die strengen europäischen Wassergesetze zu verteidigen. Über 100 gemeinnützige Organisationen hatten im letzten Jahr mit der Kampagne Bürger aus ganz Europa aufgerufen, sich für die Aufrechterhaltung der starken

europäischen Gesetze zur Wiederherstellung und Erhaltung der Gewässer einzusetzen.

Zudem hatten sich auch etwa 5.500 Wissenschaftler für die vorgegebene Umsetzung der WRRL ausgesprochen und appellierten an die Europäische Kommission, die WRRL in jetziger Form beizubehalten.

Angler stehen für Gewässer und gesunde Fischbestände ein

Jeder Angler in Deutschland hatte die Möglichkeit, mit wenigen Klicks die Initiative zu unterstützen. Der DAFV hatte sich in Zusammenarbeit mit namhaften Anglern maßgeblich in die Kampagne eingebracht und gemeinsam über 11.000 Stimmen für



Foto: Maria Voigt

LAV favorisiert die naturnahe Bauweise wie bei dieser Fischtreppe im Teuchelbach bei Güstrow.

den Erhalt der WRRL gesammelt – und damit mit Abstand die meisten Angler in Europa mobilisiert.

Nach 2027 drohen Sanktionen

Nach 20 Jahren hat die EU-Kommission die Wasserrahmenrichtlinie nun einem Fitness-Check unterzogen. Ein Zitat: „Die nächste Runde von Maßnahmenprogrammen wird maßgeblich sein, um den erforderlichen Fortschritt zur Erreichung der Umweltziele bis 2027 sicherzustellen. Da derzeit für mehr als die Hälfte der europäischen Wasserkörper eine Ausnahmeregelung gilt, sind die Herausforderungen für die Mitgliedstaaten erheblich. Nach 2027 wird es weniger Verlängerungen nach Artikel 4 Absatz 4 geben.“ Bisher wurden sie in Fällen genehmigt, in denen zwar alle Maßnahmen ergriffen wurden, die Ziele sich aufgrund der natürlichen Gegebenheiten jedoch nicht bis 2027 erreichen lassen. Mit dem bisherigen Engagement der Länder beim Umsetzungsprozess der Richtlinie, muss nach 2027 mit massiven Sanktionen gerechnet werden.

Im März 2020 findet der EU-Ministerrat unter kroatischer Präsidentschaft statt. Dort könnten die Mitgliedstaaten erneut für eine Öffnung der WRRL plädieren. Wahrscheinlicher ist jedoch, dass die WRRL erst beim darauffolgenden Rat im Juni behandelt wird.

Details zu der Kampagne #Protectwater finden Sie auf der DAFV-Webseite unter <https://www.dafv.de/projekte/protectwater.html>.

DAFV aktuell – Neue Rechtsschutzversicherung für Mitgliedslandesverbände

LAV freut sich über Ergebnis

Die neue Rechtsschutzversicherung bringt für alle DAFV-Verbände und -Vereine finanzielle Vorteile und bietet kompetente Bearbeitung im Schadensfall für jedes einzelne Mitglied.



Copyright: DAFV

LAV-Geschäftsführer Axel Pipping freut sich über dieses mit dem DAFV gemeinsam errungene Ergebnis. „Es ist ein Gewinn für all unsere Verbandsmitglieder. Der LAV hat an der Umsetzung mitgewirkt. Nun zahlt sich unsere Arbeit mit höherer Rechtssicherheit für unsere Vereine aus.“

Der DAFV hat seit dem 1. Januar 2020 diese neue, verbesserte Rechtsschutzversicherung abgeschlossen.

Anwalts- und Gerichtskosten können schnell aus dem Ruder laufen. Die Kosten für Rechtsstreit-

tigkeiten sind sehr unübersichtlich und schwer zu kalkulieren. Der DAFV bietet seinen Mitgliedern einen Versicherungsschutz, der Kosten im Bereich der Gerichts- und Anwaltsgebühren übernimmt, wenn der Verein rechtliche Hilfe benötigt.

Der Versicherungsschutz wurde mit der Allianz abgeschlossen, ist speziell auf die Bedürfnisse des DAFV und seiner Mitglieder abgestimmt. Weitergehende Informationen, Dokumente und Kontaktdaten sind ab sofort unter: <https://dafv.de/service/versicherung.html> zu finden.

Gewässerverbesserer – LAV-Angler sind dabei!

Kümmern statt jammern – Angler sind Gewässerverbesserer!

In Kooperation mit der Zeitschrift Blinker und der Fachhändlerkette Fisherman's Partner hat der DAFV das Projekt „Gewässer-Verbesserer“ ins Leben gerufen. Auch der LAV ist mit dabei – am Tag der Gewässerpflege und in der Naturschutzarbeit der Saison 2020.



Großaktion „Saubere Elbdeiche“ in Amt Neuhaus. Petrijünger des Regionalverbandes „Süd-West-Mecklenburg“, der Anglervereine Neuhaus, Lübbeloh, Tewswoos, Woosmer, Hagenow, Vellahn und Redefin sowie des LAV-Präsidiums und der Geschäftsstelle beräumten 10 km Elbebereich. Rund 70 Männer und Frauen packten mit an und sammelten rund sechs Kubikmeter Müll!

Foto: Claudia Thürmer

Angler sind über Vereine und Verbände zur Nutzung von Fischen berechtigt und als Eigentümer oder Pächter von Fischereirechten zudem auch zu deren Hege und Pflege verpflichtet. Jahr für Jahr leisten Petrijünger so deutschlandweit Millionen ehrenamtliche Arbeitsstunden im Verborgenen. Anglerinnen und Angler renaturieren Gewässer, richten Brutplätze für Fische ein, ergreifen Maßnahmen zum Artenschutz und bereinigen Ufer von Unrat. Lasst uns zeigen, was wir gemeinsam für unsere Flüsse und Seen leisten!

Worum geht es?

Neben dem Klimawandel sind der Umgang mit Abfällen, Wasserverschmutzung und die Erschöpfung natürlicher Ressourcen die bedeutendsten Umweltprobleme weltweit (Statista 2020). Wir Angler sind am Gewässer seit jeher nicht nur Nutzer, sondern auch Schützer. Kooperation

ist uns wichtig, und über Schulerschlüsse werden wir mit dieser Aktion eine starke Anglerschaft präsentieren.

Gemeinsam anpacken

Wir wollen auch größere Aktionen fördern und fördern – egal, ob es sich um eine Gewässerreinigung oder eine Umweltverbesserungsaktion handelt. Bereits geleistete Arbeiten wollen wir darstellen und unter den Einsendern mit einer kleinen finanziellen Aufmerksamkeit belohnen. Für größere geplante Projekte können Angelgemeinschaften eine Anschub-Finanzierung erhalten. Für die Bewerbung um Förderung finden Sie auf www.gewaesser-verbesserer.de entsprechende Formulare. Hier geben Sie an, was für eine größere Müllsammel- oder Umwelt-Aktion Sie geplant oder bereits durchgeführt haben. Wir begutachten Ihr Vorhaben und stellen Ihnen bei positiver Bewertung bis zu 500 Euro für die nächste Aktion bereit.

Preise warten

Viele von euch sammeln jetzt schon selbstverständlich Müll am Angelplatz oder auf dem Weg nach Hause. Zeig uns, was du bereits tust! Unter den besten Gewässerverbesserern verlosen wir regelmäßig ausgewählte Sachpreise. Melde die gute Tat einfach über das Formular auf unserer Homepage. Lade nach Möglichkeit auch ein Bild mit hoch. Auch über Facebook oder Instagram können Aktionen mit dem Hashtag #gewaesserverbesserer gemeldet werden. Du bist das Projekt!

<https://instagram-dm.com/hashtag/gewaesserverbesserer>

Fishermans Partner hat im vergangenen Jahr in vielen Filialen Gewässerverbesserer-Papiertüten verkauft und den Erlös daraus diesem Projekt zur Verfügung gestellt. Zudem steuern die Zeitschrift BLINKER und der DAFV attraktive Sachpreise bei.

LAV-Tag der Gewässerpflege

Saisonstart 2020

Am 22. Februar fiel der diesjährige Startschuss für die Pflege- und Hegearbeiten für unser Bundesland. Damit begann die ehrenamtliche Arbeit unserer 45.000 LAV-Petrijünger.

Zahlreiche Aktionen finden landesweit alljährlich an diesem Tag zeitgleich statt. In diesem Jahr waren folgende geplant:

1. LAV-Großaktion „Pflege der Peene“ in Hansestadt Demmin
Anglerinnen und Angler aus und um Demmin, des LAV-Präsidiums und der LAV-Geschäftsstelle pflegten und beräumten im Bereich der Hansestadt gemeinsam das Peene-Ufer auf zehn Kilometern Länge im Naturschutzgebietsbereich der Hansestadt Demmin. Abfall und Sperrmüllentsorgung standen auf dem Plan, sowie der Pflegeschnitt von Weiden in den Uferbereichen. LAV-Präsident Prof. Dr. Karl-Heinz Brillowski sagt: „Es ist uns Jahr für Jahr ein echtes Bedürfnis, Hand anzu-legen und so unsere Natur zu entlasten. Wir schützen was wir nutzen!“

2. Einzelaktionen im Bereich Ost-Vorpommern
standen auf dem Plan – der Kreisanglerverband Ostvorpommern e.V. hatte seine Anglerinnen und Angler ortsansässiger Vereine aufgerufen, mitzumachen. Torsten Brandl, frisch gewählter Vorsitzender, informierte vorab: „In Liepen treffen sich die Mitglieder am Kagenower Baggersee. Dieser Zufluss zur Peene wird beräumt.“

3. Über Einsätze in Westmecklenburg
informierte der KAV Parchim und Umgebung, brachte und bringt nach dem landesweiten Aufruf Anglerinnen und Angler an

ihre Gewässer. RAV-Vorsitzender Wilhelm Stecker dazu: „Am Wockersee werden unsere Petrijünger Schilf mähen. Und die Spornitzer Vereinssangler wollen Anfang März ihre Uferzonen der Elde-Müritz-Wasserstrasse in der Lewitz hinter Matzlow beräumen.“

Über eure Aktionen am Tag der Gewässerpflege berichten wir in der nächsten Ausgabe unserer Verbandszeitschrift. Informationen und Fotos eurer guten Taten sendet bitte an unsere Geschäftsstelle: info@lav-mv.de.

Gewässerverbesserer – bitte anmelden!

Meldet euch mit euren Aktionen zusätzlich auch bei den Gewässerverbesserern an. Zeigt, was ihr am Tag der Gewässerpflege und in der folgenden Saison leistet. Wir Angler sammeln schon lange ganz selbstverständlich Müll. Bei den Pflegearbeiten an den Vereinsgewässern, an den Seen unserer Städte und Gemeinden, am Dorfteich. Bundesweit. Zeigt an, was ihr macht! Meldet euch an: <https://www.gewaesser-verbesserer.de>

Auch der LAV ist mit der Aktion „Tag der Gewässerpflege 2019“ bereits dabei: <https://www.gewaesser-verbesserer.de/pages/blog/masonry-with-ajax-loading/32-projekte/131-gewaesserreinigung-0016>

Verein: Landesanglerverband MV
Bundesland: Mecklenburg-Vorpommern
Gewässer: Verschiedene Gewässer MV
Anzahl Teilnehmer: 70
Arbeitsstunden: 350
Insgesamt Müll entsorgt (kg): 1 000

Mit dem Tag der Gewässerpflege am 9. März 2019 startete der Landesanglerverband Mecklenburg-Vorpommern traditionell in die neue Saison. Landesweit sind die Angler dann anstatt mit Rute und Kescher mit Müllgreifern unterwegs. Denn an den Seen und Flüssen sammelt sich über die Wintermonate allerhand Unrat an.

Hintergrund-Infos:

- AV Wockersee e.V. Vors. Heinz Schünemann Tel.: 017682658948
Schilf mähen am Wockersee am 22.02.2020 ab 10.00 Uhr an der Schweriner Straße bzw. Start auf dem Vereinsgelände.
- AV Spornitzer Angler e.V. Gewässerwart Erwin Wickborn Tel.: 0172 3837872 vorher genau informieren über Treffpunkt.
Reinigen der Uferzonen am 07.03.2020 ab 9.00 Uhr an der Elde-Müritz- Wasserstraße in der Lewitz hinter Matzlow im Landschaftsschutzgebiet.

Gewässer-Verbesserer 2019: eine erste Bilanz der eingegangenen Meldungen

86.5 t

Müll aus Gewässern entfernt

630 000

Ehrenamtliche Arbeitsstunden

273+

Verbesserungsprojekte

LAV bei Fishing Masters Show 2020

Auf zur größten Angelshow des Jahres

Das Angelevent des Jahres geht in die nächste Runde. In diesem Jahr gastiert es im IGA Park in Rostock. Mit dabei: Prominente, die für den guten Zweck angeln.

Fishing Masters Show 2020 – so heißt die größte Angelshow des Jahres. So viele Weltmeister, Europameister, Deutsche Meister, Teamangler und Experten für spezielle Angeltechniken werden Sie nirgendwo anders an einem Gewässer versammelt sehen. Dieses Stelldichein der besten Angler gibt es nur beim größten Angelevent Deutschlands. Der LAV ist wie 2019 wieder mit an Bord und erwartet alle Gäste vor Ort im großen LAV-Festzelt und am neuen PR-Mobil des LAV.

Was geht denn da?

Im IGA Park schwingen viele der weltbesten Angler ihre Rute. Prominente Mitglieder der Royal Fishing Kinderhilfe, wie etwa die Schauspieler Fritz Wepper und Anja Schüte, Bernd Herzsprung und Harry Wijnvoord begleiten die Fishing Masters Show regelmäßig on Tour. Für gute Laune bei der Versteigerung sorgen bekannte Moderatoren und zahlreiche Medienstars.

Dutzende deutsche und internationale Meister sowie Experten für alle Methoden und Techniken des Angelns werden bei der Show erwartet und stehen den Besuchern im IGA Park mit Rat und Tat zur Verfügung. Am gesamten Wochenende werden auch die Redakteure der Zeitschriften AngelWoche, Blinker, Esox, Kutter & Küste, FliegenFischen vor Ort sein. Da bleibt keine noch so knifflige Frage unbeantwortet und es wird viele Möglichkeiten zum Staunen und Fachsimpeln geben.

Weitere Attraktionen: Kajak- und Belly-Boat fahren, Bootspräsentationen und -tours, große Boots-Show mit vielen Bootstypen und Probefahrten, Fliegenfischen sowie Rutenbau. An der



Eröffnung der LAV-Show-Kombüse während der FMS 2019. Hier kochten Stars auf der Bühne, Gäste hatten die Möglichkeit, leckere Gerichte zu probieren. So auch bei der FMS 2020.



Kinder willkommen: Der LAV erwartet die Jüngsten in diesem Jahr am neuen PR-Mobil „Gewässer erleben“.

Drillmaschine geht es im simulierten Kampf darum, die stärksten Fische der Weltmeere zu bezwingen.

Auf der Show-Bühne, organisiert vom LAV, finden während der gesamten

Veranstaltung tolle Kochshows und Vorführungen statt. Im großen Messeverkaufsstand können Angelgeräte und Zubehör erworben werden. Gäste können sich mit frischem Räucherfisch und vielen anderen kulinarischen Genüssen aus der Region verpflegen. Der perfekte Erlebnisausflug für die ganze Familie.

Auch in diesem Jahr wird es wieder Tombolas, Spenden und Versteigerungen zugunsten der Royal Fishing Kinderhilfe geben. Damit ermöglichen wir sozial benachteiligten Kindern einen Einstieg ins Hobby Angeln.

Die Fishing Masters Show 2020 in Rostock wird am Samstag, 20. Juni, von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet sein, sowie am Sonntag, 21. Juni, von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr.

Der Eintritt ist natürlich auch in diesem Jahr wieder frei!

„Rute raus – der NDR-Anglerstammtisch“

Der Fisch der 1000 Würfe

Der NDR war zu Gast beim Schweriner Anglerverein „Petri Heil“ e.V. und übertrug erstmals per Livestream. So konnten auch Gäste aus der Ferne mitreden, einige schalteten sich aus dem Ruhrpott und aus Polen ein.



Mario Voigt, LAV-Salmonidenspezialist, beim Interview für das NDR-Nordmagazin.

Heinz Galling hielt mit seinem ganzen Hörfunk- und Fernseherteam Einzug in die üppigen Räumlichkeiten der befreundeten Schweriner Schützenzunft, gelegen auf der Krösnitz.

An diesem 3. Februar bevölkerten rund 60 Petrijünger den Saal. Aufgezeichnet für NDR-Land und Leute am Folgetag und das NDR-Hörfunk Forum am darauffolgenden Freitag.

Schlag 19 Uhr begrüßten NDR-Angelexperte Heinz Galling und sein Mitmoderator Horst Hennings alle Zuschauer und Gäste. Am Stammtisch im immerhin zehnten Jahr der Sendung nahmen Platz: Salmonidenspezialist Mario Voigt vom LAV, Sachgebiet Natur-, Arten- und Umweltschutz, sowie Holger Jonas vom Salmoniden- und Gewässerschutz M-V e.V., mit dem Projekt der Forellen-Laichkartierung, Gewinnerverein des LAV-Naturschutzpreises. Ebenfalls am Tisch saß als Gesprächspartner Heiko Meinhardt vom gastgebenden Verein, der diesen Abend mit „Petri Heil“-Kolleginnen und Kollegen bestens und bis ins Detail vorbereitet hatte.

Hauptthema war die Meerforelle – der Fisch der tausend Würfe. Zum Auftakt wurde ein kurzer Filmausschnitt der NDR-Sendung „Horst Hrubesch am Lachsfluss“ gezeigt. Danach erzählte jeder am Stammtisch von seinen persönlichen Erlebnissen und es war zweifelsfrei klar: Fliegenfischen bedarf einer hohen Geschicklichkeit und Schulung der Handhabung. Welcher Köder schmeckt dem wähléri-



Der NDR-Anglerstammtisch: Die Zuschauer saßen, die Kameras liefen und die Hörfunk-Aufzeichnung konnte beginnen.

schen Fisch, womit lässt er sich locken? Die Experten schworen auf den Snap-Blinker. Dicht gefolgt von Moresilda und Jensen-Tobi. Die Forellenspezis sagten einhellig – ab April, bei höheren Temperaturen bringt's die Fliege – drauf geschworen!

Es ging natürlich auch um **aktuelle Neuerungen für 2020**. Thema war das 5er-Baglimit für den Dorsch. Gern hätten es mehr Exemplare pro Ausfahrt sein dürfen, die da pro Angler erlaubt sind. Hingegen gab es aus der Runde und von den Zuschauern harsche Kritik an der Schonzeitregelung, im Februar und März mit Baglimit zwei Dorsche pro Angler angeln zu dürfen. Schonzeit ist Schonzeit, war Grundtenor. Da sollen die Fische einfach ungestört laichen dürfen. Auch unbehelligt von der Fischerei, wurde in diesem Rahmen klar unterstrichen.

Das **LAV-Projekt ANGELNmacht-SCHULE** kam ebenfalls zur Sprache, erntete mal wieder alle Achtung und volle Aufmerksamkeit der Zuschauer. Heinz Galling fragte abschließend, ob das nicht auch mal Themengeber für den NDR-Anglerstammtisch sein könne. Na klar, gern! Wir arbeiten zu und bauen auf Gallings Wort zur Umsetzung.

Den nächsten NDR-Anglerstammtisch mit dem Heinz und dem Horst wird es auf der Fishing Masters Show am 21./22.6. in Rostock geben. Dort können dann wieder Live-Gäste teilnehmen. Frühes Erscheinen am 21. Juni, dem Samstag auf der FMS 2020, garantiert einen Platz im Saal.

Auch dort gibt es wieder handgemachte Musik von „The Mighty Singing Fishermen“ bei freiem Eintritt.

Claudia Thürmer

Die Kinderzeitung

Hallo liebe Kinder!

Der Frühling naht, merkt ihr's, liebe Anglerkinder? Die Tage werden länger, die Luft wärmer und die Insekten schwirren durch die Luft, das sind echte Leckerbissen für viele Fischlein. Natürlich ist bei denen jetzt auch Aufbruchsstimmung und gute Laune angesagt. Unter Wasser herrscht reges Treiben. Wenn ihr jetzt eure Angel schnappt und Luft und erste Sonnenstrahlen tankt, erlebt ihr die erwachende Natur – also raus ins Freie und tief durchgeatmet.

Heute könnt ihr mit unserem Preisrätsel etwas Besonderes gewinnen. Da die Angelsaison gerade anfängt, Sorge ich, euer Freddy, für eine gute Ausrüstung. Was zu einem Angelstarterset alles so dazu gehört, findet ihr in unserem Infotext hier auf der rechten Seite eurer Kinderzeitung.

Lest aufmerksam durch, packt eure Tasche – oder noch besser: **GEWINNT eine gut gepackte Angeltasche für eure Ausflüge als kleine Petrijünger.** Macht mit bei unserem Rätselspaß.

Petri Heil und viel Glück sagt euer Freddy

Unsere 3 Preis- fragen

.....
1. Was braucht ihr außer der Lösezange, um den Haken sicher aus einem Fischmaul zu entfernen?

- A: Rachenputzer
- B: Rachensperrerr
- C: Türsperrerr

.....
2. Womit landet ihr einen großen Fisch sicher an, wie heißt der Ring mit dem Netz daran, mit dem ihr Fische vorsichtig aus dem Wasser heben könnt?

- A: Fischheber
- B: Hebenetz
- C: Kescher

.....
3. Womit betäubt ihr den geangeltten Fisch, bevor ihr den Haken entfernt und den Kehlschnitt durchführt?

- A: Schlagholz
- B: Holzbein
- C: Wurfholz

Schickt eure Lösung an: PREISRÄTSEL Kinderzeitung Landesanglerverband, Siedlung 18 a, 19067 Leezen **oder sendet eine Mail mit Betreff:** PREISRÄTSEL Kinderzeitung an info@lav-mv.de.

AUFLÖSUNG Preisrätsel aus Heft IV-2019. Richtig war: 1A 2B 3A

1A: Durch Schichtbildung wird das Wasser nicht durchmischt, es entsteht eine Winterstagnation.

2B: Schneefenster sorgen für Lichteinfall bei schneebedecktem Eis – eine Hilfe für unsere Fische.

3A: Eislöcher hacken erschreckt die Fische und kostet sie mehr Kraft als dass es ihnen mehr Sauerstoff bringt.

Unser Überraschungspäckchen bekommt **Elias Lennard Eichhoff** aus Klein Rogahn. Glückwunsch und euch allen Petri Heil bei sanfter Frühlingsluft!

Euer Freddy

Es geht wieder los – gut vorbereitet ist halb gefangen

Die Sonne steigt in den kommenden Wochen wieder höher und schnell erwärmt sich das Wasser in den flachen Uferbereichen. Hier sammeln sich die Fische zur Nahrungssuche. Gute Aussichten für erfolgreiche Fischwaid. Auf unserem Bild könnt ihr Mika beim Angeln beobachten. Als das Foto 2015 entstand, war der heute achtjährige mit drei Jahren das jüngste Vereinsmitglied des Landesanglerverbandes. Sein Opa war ihm ein rühriger Lehrmeister und hat ihm beizeiten beigebracht, was man beim Angeln dabeihaben und beachten muss.

Gut gepackt

Um einen großen Fisch aus dem Wasser zu bekommen, braucht ihr einen Kescher. Um feststellen zu können, ob er die richtige Länge hat, müsst ihr ihn messen. Der Fisch wird, nachdem wir ihn aus dem Wasser gezogen haben, mit einem Schlagholz betäubt und dann durch einen Kehlschnitt getötet. Wenn ihr einen Raubfisch gefangen habt, benutzt ihr zum Hakenentfernen am besten einen Rachensperrerr und eine Lösezange. Das muss in jeder gut ausgestatteten Angeltasche mit an Bord sein. Bei kleinen Friedfischen reicht ein einfacher Hakenlöser. Mika hat diese notwendigen und vorgeschriebenen Ausrüstungsgegenstände an seinem Angelplatz versteckt. Wenn ihr aufmerksam sucht, werdet ihr sie finden.

Das Auge schulen

Nun ist es an der Zeit, für euern ersten Angelausflug Angeln, Rollen und Montagen zusammenzustellen und benutztes Zubehör zu pflegen. Auch pure Beobachtungen am Wasser ohne Rute und Rolle sind als Vorbereitung auf die Angelsaison sehr hilfreich. Die Fische verraten durch ihre Aktivitäten beim Laichen oder bei der Nahrungssuche ihre Standorte. Gut für uns Angler. Gewusst wo ist halb gefangen!

Nehmt euch zu euren Beobachtungstouren auch Freunde mit. Ihr seid nicht allein und erlebt den Ausflug gemeinsam. Wer entdeckt den ersten Fisch, wo sollte ein Köder platziert werden und wer sieht beim



Angeln dann zarte Rutenbewegungen? Und denkt daran, Radau am Wasser verschlechtert das Fangergebnis erheblich und verärgert mit Sicherheit andere Angler, die zu dieser Zeit ebenfalls am Wasser sitzen.

Fische locken leicht gemacht

Damit sich die Angelei im finanziellen Rahmen hält, solltet ihr lernen, euer Lockfutter selbst zusammenzustellen und nach Rezepten Ausschau halten. In der nächsten Ausgabe erhaltet ihr verschiedene Rezepte zu unterschiedlichen Zielfischen. Verpasst also nicht Ausgabe 2-2020 eurer Angel-Kinderzeitung.

*Viel Erfolg und Petri Heil
euer Freddy*

LAV Gewässer Nr. 5002

Barthe

Abschnitt vom Bahndamm
südlich von Starkow bis
Straßenbrücke Zingst-Barth

[http://www.lav-mv.de/
gewaesservz/waters/
view/13468](http://www.lav-mv.de/gewaesservz/waters/view/13468)

Größe/Länge: 12,5 Kilometer

Vorhandene Fischarten: Plötze,
Barsch, Hecht, Aal,

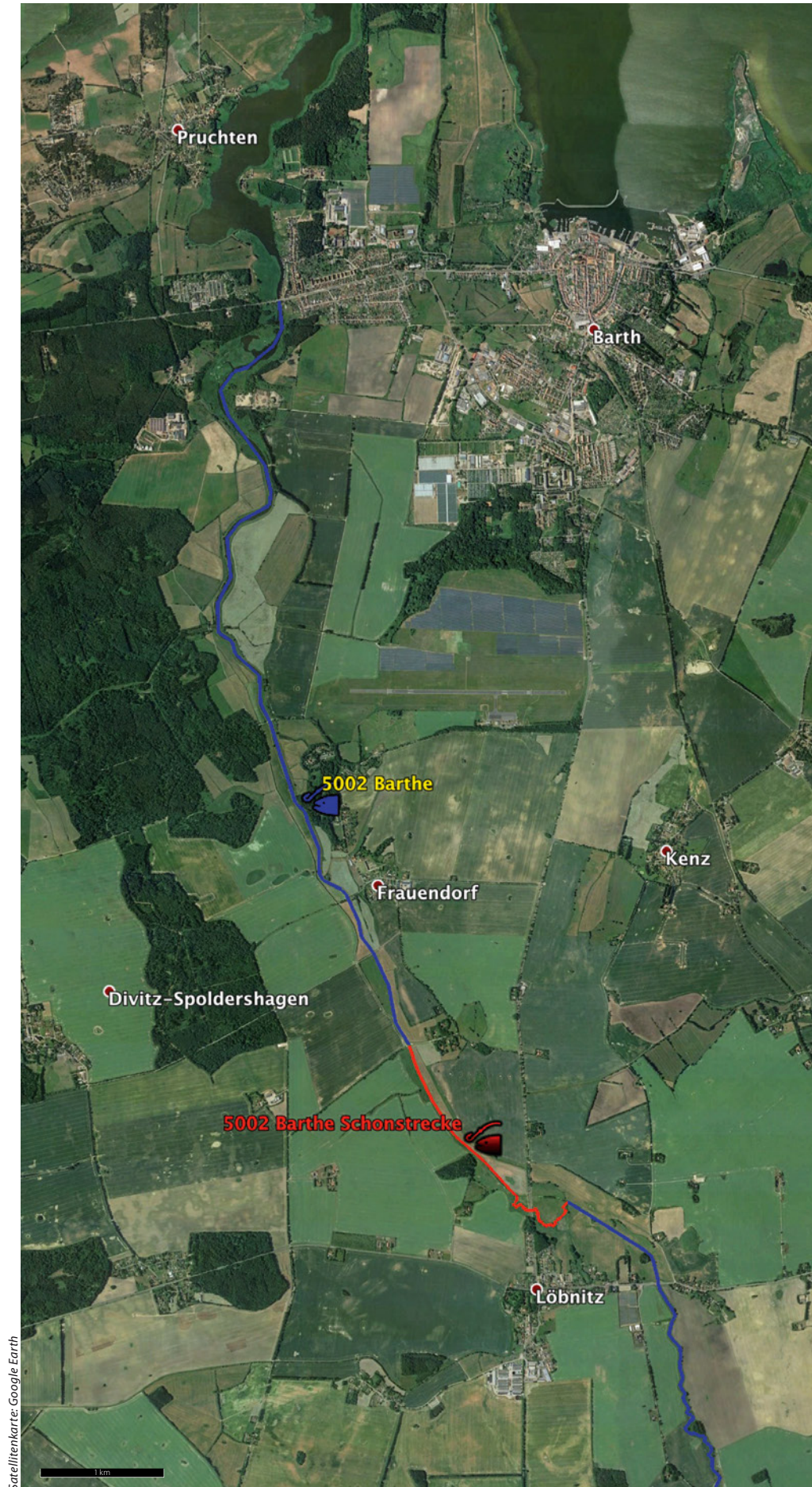
Uferbeschaffenheit: Teilweise
typischer, natürlich erhaltener,
teilweise begradigter Flusslauf.

Besonderheiten: Einschränkungen lt.
Pachtvertrag (ausführlich siehe LINK) :
Die ungestörte Entwicklung der
Barthe ist sicherzustellen.
Im Renaturierungsabschnitt zwischen
Löbnitz und Wobbelkow (rotmarkierte
Schonstrecke im Bild) ist die Angelfi-
schei bis zum 31.12.2024 untersagt.
Der Fischfang hat ausschließlich nur
mit der Handangel zu erfolgen.
Das Anfüttern von Fischen in der
Barthe ist grundsätzlich verboten.
Montagen mit Futterkörben von
kleiner als 35 ml sind an der Han-
dangel zulässig.

Betreuender Verein: Angelverein
„Pose-Löbnitz“ e.V.
Gastangelberechtigungen:
Barther Yacht-Service GmbH
Hafenstr. 28, 18356 Barth

Barther Angelpunkt
Lange Str. 33, 18356 Barth

oder in unserem Onlineshop: [http://
www.lav-mv.de/angelkarten.php](http://www.lav-mv.de/angelkarten.php)



Räuber edel gezähmt

Hecht an Limettenpolenta mit Apfeltraubengemüse aus dem Scheelehof in Stralsund



René Requardt ist Küchenchef im Stralsunder Scheelehof und war auf der Fishing Masters Show 2019 Starkoch der LAV-Show-Kombüse. Requardt ist auf dem Lande in Vorpommern groß geworden. Noch heute ist seine Oma für ihn die beste Köchin. Sie

weckte in ihm sehr früh die Leidenschaft fürs Kochen. Seine „Schwäche“ für Bodenständiges, Hausgemachtes und Regionales fließt in die Speisekarte des Restaurants ein. „Es muss nicht immer ganz so aufregend oder exotisch sein. Die kulinarischen Wurzeln dieser Region unter saisonalen Einflüssen, mit etwas Raffinesse ergänzt, sind ganz entscheidend.“ So beschreibt der Küchenchef seine Kreationen und bereitet besonders gern Gerichte zu mit Varianten vom Hering, von Kartoffeln, Kohl, Rüben und natürlich auch der Zitrone des Nordens, dem Sanddorn. „Das ist ehrlich hanseatisch und wird von unseren Gästen geschätzt“, sagt Requardt und wünscht guten Appetit!

Fotos: Jens Kühn



Limettenpolenta

400 ml Milch
100 g Polenta
20 g Parmesan
20 g Butter
Salz, Pfeffer
Abrieb einer Limette

Die Milch mit Limettenabrieb und Gewürzen aufkochen, vom Herd nehmen. Polenta einrühren, eine Minute lang ziehen lassen, danach Parmesan und Butter zugeben und weitere vier Minuten auf niedrigster Stufe ziehen lassen. Mit Honig abschmecken.

Hecht

800 g Hechtfilet
500 g Butter
Salz, Pfeffer
1 Knoblauchzehe,
1 Lorbeerblatt
3 Zweige Zitronen-Thymian

Hecht filetieren. Butter klären (Fett von Molke trennen), mit Knoblauch, Pfeffer, Zitronen-Thymian und Lorbeer würzen. Filets vorm Garen mit Küchentücher trocken tupfen, salzen und bei ca. 60 Grad zehn Minuten in der Butter confieren, also einkochen, garen. Fisch muss mit der Butter bedeckt sein.

Weißweinschaum

1 Zwiebel
3 Champignons
100 ml Weißwein
200 ml Fischfond
Salz, Pfeffer
Anis- / Fenchelsamen, je 3 g
2 Pimentkörner
20 g Honig
150 ml Sahne
50 g Butter

Zwiebel und Champignons in Butter anschwitzen, mit Weißwein ablöschen und mit Fischfond auffüllen. Mit Salz, Pfeffer, Anis, Fenchel, Honig und Piment würzen. 30 Minuten köcheln. Dann Sahne und Butter zugeben, mit Pernod abschmecken.

Apfel-Trauben-Gemüse

4 Äpfel
200 g Trauben
40 g Butter
Salz, Zucker
10 g Rosa Beeren,
1 Bund Schnittlauch
1 Schale Gartenkresse als Garnitur

Äpfel schälen, würfeln, Weintrauben halbieren. Butter in der Pfanne auslassen, Äpfel hinzugeben, mit Salz und wenig Zucker würzen. Kurz bevor die Äpfel gar sind, Trauben zugeben und nur noch ½ min auf dem Herd lassen. Mit Rosa Beeren und Schnittlauch abschmecken.

BOOT DER FISCHEREIAUFSICHT an Meistbietenden zu verkaufen

GFK Kajütboot, Fabrikat „Serrahn“



Hersteller: SBS Bootsbau
u. Fischereitechnik Plau GmbH

Baujahr: 2002

Techn. Daten: Länge 5,00 m / Breite
2,00 m / Höhe ab Kiel 1,45 m / Spiegel-
höhe 51 cm / Leergewicht 450 kg /
Tragk. 6 Personen o. 550 kg, Motorisie-
rung bis 60 PS / Fahrtbereich C = Well-
enhöhe 2 m – Windstärke Beaufort 6

Motor: Yamaha
Fabrikat 20
BEPL-B (20 PS)

Baujahr: 2012
(Motor nach
Diebstahl
erneuert)

Zubehör: Trailer,
Paddel, Anker

Trailer-Daten:

Harbeck, Zulas-
sung 05.05.2002,
TÜV bis 06/2020,

Leergewicht:
215 kg

**Zulässiges
Gesamtgewicht:**
750 kg

Mindestgebot 3 500 Euro.

Gebote per Mail bis 01.04.2020 an info@lav-mv.de

Nur an Selbstabholer, Besichtigung in der LAV-Geschäftsstelle
(Mo. bis Fr. zu Geschäftszeiten)

OT Görslow, Siedlung 18a, 19067 Leezen, Tel: +49 3860 56030